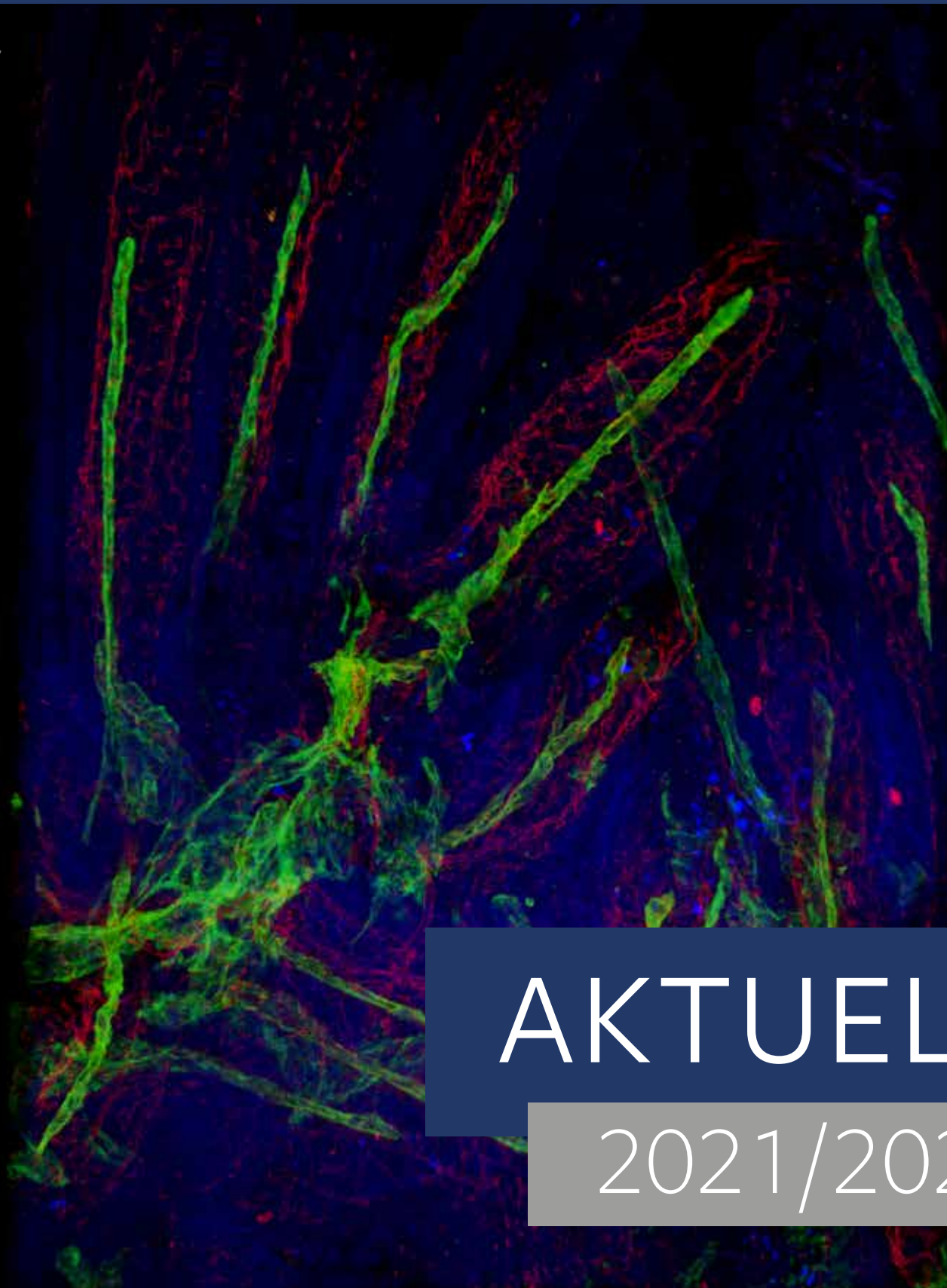




LYMPHOLOGIC[®]

Medizinische Weiterbildung GmbH



AKTUELL

2021/2022

4

Aktuelles

- 4 Lymphologic Homepage – jetzt mit Webshop!
- 5 Lymphologic Newsletter
- 6 „Update“ Heilmittelrichtlinien
- 8 Der Lymphologische Kompressionsverband (LKV) im Brennpunkt National – International
- 10 Curriculum Lymphologie für Ärzte – jetzt mit Blended Learning!
- 11 Neues Kursangebot
- 12 Fachbücher und Neuerscheinungen aus dem Bereich der Lymphologie
- 14 Sekundäres Lymphödem nach Mamma-Carcinom
- 17 Neue Standorte und Kooperationspartner
- 18 LymphCycling
- 20 IPK – Die intermittierende pneumatische Kompression in der Heimtherapie

22

Kongressberichte

- 23 Campus Kongress – Lymphologicum e.V.
- 23 DGL/GDL

24

Kongresse und Tagungen 2022

- 24 Kongress der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie / DGL 2022
- 25 Campus Kongress – Lymphologicum e.V. 2022

26

Fort- und Weiterbildung

- 27 Zertifikatsweiterbildung MLD/KPE
- 28 Refresher Kurs MLD/KPE
- 29 Ärztliches Fortbildungsseminar – Curriculum Lymphologie
- 29 Brust-/Thoraxwandlymphödem
- 30 Manuelle mobilisierende Gelenkdrainage
- 30 Methodische Analyse/Neuroregulation
- 31 Psychologische Ansätze und Konzepte für die physiotherapeutische Arbeit mit chronisch kranken Patienten
- 31 Psychologische Ansätze und Konzepte für die physiotherapeutische Arbeit mit lymphologischen/ onkologischen Patienten in der Palliativmedizin
- 32 E-Learning – die bequeme Lernplattform...
- 34 Kooperationspartner

35

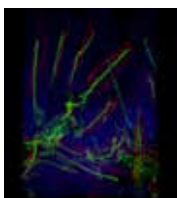
Service

- 36 Lohmann & Rauscher
- 37 medi

38

Anlagen

- 39 „Ausfüllhilfe“ Heilmittelverordnung
- 41 DGL – Mitgliedsantrag
- 42 Lymphologicum e.V. – Mitgliedsantrag
- 44 medi
- 46 Lohmann & Rauscher



Titelbild Beschreibung: Die Blut- und Lymphgefäße der Darmzotten. Mittels Immunofluoreszenzfärbungen wurden das zentrale Lymphgefäß (grün) – auch Lacteal genannt – in den intestinalen Darmzotten und die umgebenden Blutgefäße (rot) sowie einzelne Darmzotten mittels Autofluoreszenzsignal (blau) dargestellt.

Abbildung: Rose Behncke und René Hägerling. Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Genetik und Humangenetik, Forschungsgruppe ‚Lymphovaskuläre Medizin und translationale 3D-Histopathologie‘, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin.

Lymphologie in außergewöhnlichen Zeiten

Die zurückliegenden Monate waren außergewöhnlich und geprägt von Inzidenzwerten und Corona Rechtsverordnungen. Viele Praxis- sowie Therapieabläufe wurden angepasst, verändert und immer wieder überprüft. Die Patientenversorgung war immer gesichert aber der Wunsch nach etwas mehr Normalität ist auch nach 1,5 Jahren seit Beginn der Pandemie geblieben. An die gewohnten Kongressveranstaltungen mit dem unverzichtbaren und persönlichen Austausch war leider nicht zu denken. In dieser Not wurden innerhalb kürzester Zeit technische Möglichkeiten gesucht und gefunden, um zumindest die fachlichen Inhalte im Live-Streaming zu teilen. Der Campus Kongress des Lymphologicum e.V. und der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie/DGL waren prägende und spannende Herausforderungen in diesem Jahr.

Auch in den Bereichen der Fort- und Weiterbildung haben sich die Abläufe verändert. Mit individuellen Corona Schutzmaßnahmen konnten trotz Pandemie sehr viele Weiterbildungen stattfinden. Theoretische Inhalte wurden digitalisiert und wenn nötig gezielt eingesetzt. Die Pandemie und die zurückliegenden Monate haben in unserem privaten wie beruflichen Alltag vieles verändert. Wir werden die neu gewonnenen Ideen und Maßnahmen weiterentwickeln und etablieren, um unsere Zukunft aktiv mitzugestalten.

In unserem Journal „Lymphologic Aktuell“ haben wir Ihnen ein Update aus dem Fachgebiet der Lymphologie zusammengestellt.

Lesen Sie selbst!



Oliver Gültig

Stefan Hemm

AKTUELLES



Lymphologic Homepage

Immer auf dem aktuellen Stand!

Unsere Homepage wird ständig aktualisiert und um aktuelle Themen und Veröffentlichungen ergänzt. Unter der Rubrik Services finden Sie aktuelle Fachartikel und Behandlungsleitlinien aus dem Fachbereich der Lymphologie und der Kompressions-therapie. Auch das Thema der Heilmittelrichtlinien und der bud-ge-neutralen Heilmittelverordnung wird regelmäßig aktualisiert. Sie finden diese Informationen mit entsprechenden Rezeptbei-spielen direkt auf der Startseite.

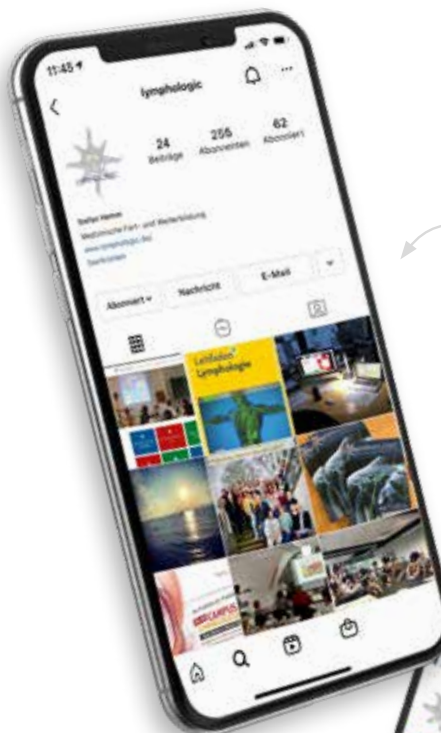
Ab dem Jahr 2022 starten wir mit unserem Webshop. Alle Fort- und Weiterbildungen können dann bequem online gebucht werden. Sie werden durch einen selbsterklärenden Anmeldepro-zess geführt und können so zeitunabhängig Ihren gewünschten Kurs buchen. Sie finden alle Kurse in unserem Kurskalender unter www.lymphologic.de/Kursangebote

Selbstverständlich bleiben wir auch weiterhin zu den ge-wohnten Bürozeiten persönlich erreichbar.

Soziale Netzwerke

Facebook, Instagram, YouTube sind für viele eine wichtige Plattform des Austausches! Aktuelle Themen, Ankündigungen und viele Ideen aus der Praxis für die Praxis.

Schauen Sie vorbei und werden Sie ein Teil unseres digitalen Netzwerkes. Sie erfahren alle Neuigkeiten und erhalten interessante Informationen unserer Netzwerkpartner.



instagram.com/
lymphologic/



facebook.com/
lymphologic

Lymphologic-Newsletter



Aktuell und immer auf dem Laufenden! Gleich auf der Homepage www.lymphologic.de unter dem Button „Service“ / „E-Mail-Service“ eintragen und von unserem Newsletter profitieren!

Nur so haben wir die Möglichkeit Ihnen auf schnellstem und direktem Weg alle fachlichen Neuigkeiten, wissenschaftliche Entwicklungen und Informationen rund um die Lymphologie zukommen zu lassen.

Neben bundesweiten Informationen wollen wir auch gezielt auf regionale Veranstaltungen wie Kongresse, Symposien, Fortbildungen, Refresherkurse und die neu entstehenden Lymphnetze aufmerksam machen. Jetzt eintragen!

Update Heilmittelrichtlinien

Die neuen Heilmittelrichtlinien sind zu Beginn 2021 in Kraft getreten. Einige Regelungen wurden vereinfacht, andere wurden verworfen. Auch ein Jahr danach bleiben Unsicherheiten wie die Manuelle Lymphdrainage/KPE phasengerecht verordnet werden kann. Wann belastet die Manuelle Lymphdrainage das Heilmittelbudget des Arztes? Ist das ergänzende Heilmittel ebenfalls budgetrelevant? Viele Fragen sind geblieben, welche wir hier klären möchten.

Der ICD-10 Code ist der Schlüssel

Ob ein Heilmittel das Heilmittelbudget belastet oder nicht hängt von der Diagnose bzw. von der genauen ICD-10 Verschlüsselung auf der Verordnung ab.

Der G-BA hat durch Beschluss verschiedener Gremien zwei Diagnoselisten erstellt. Bei diesen Diagnosen findet in Kombination mit der entsprechenden Diagnosegruppe keine Belastung des Heilmittelbudget statt. Dies gilt auch für das ergänzende Heilmittel! Beide Listen wurden nun zusammengefasst und als Anlage dem Heilmittelkatalog beigefügt.

Liste – Langfristiger Heilmittelbedarf / Besonderer Ordnungsbedarf (BVB)

Um Ihnen eine Übersicht über die Diagnosen aus dem lymphangiologischen Fachbereich zu geben, haben wir in der Anlage ab Seite 39 alle ICD-10 Codes in eine Übersicht gebracht. Hier wird ersichtlich bei welchen Diagnosen das Heilmittel budgetneutral verordnet werden kann. Die Liste wird jährlich aktualisiert und steht zusätzlich zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung.

Verordnungsbeispiel für eine ambulante und budgetneutrale Entstauungsphase

- ① Auswahl des Heilmittelbereichs – Physiotherapie. Es darf pro Verordnung nur eine Heilmittelart ausgewählt sein.
- ② Ausstellungsdatum – Die Frist zum Behandlungsbeginn ist 28 Tage.

③ Behandlungsrelevante Diagnosen – Die Diagnose ist grundsätzlich in Form des therapierelevanten ICD- Schlüssels anzugeben. Ein zweiter ICD-10 Code ist nur im Fall eines besonderen Ordnungsbedarfes notwendig. Nur mit einem gelisteten ICD 10 Code aus einer der beiden genannten Listen wird die Heilmittelverordnung budgetneutral (siehe Seite 39). In unserem Beispiel: I 89.01

④ Freitext – dieser ist kein Pflichtfeld aber in unserem Beispiel sehr wichtig, um kenntlich zu machen, dass beide Beine betroffen sind. Der verordnende Arzt sollte bei der Ausstellung der Verordnung bei der Abfrage rechts, links oder beidseits dies immer berücksichtigen.

⑤ Diagnosegruppen – Bei allen lymphangiologischen Diagnosen kann die Manuelle Lymphdrainage mit der Diagnosegruppe LY verordnet werden.

⑥ Leitsymptomatik – Eine oder mehrere ordnungsbegründende Leitsymptomatik/en buchstabenkodiert a, b oder c oder als Klartext anzugeben. Alternativ kann eine patientenindividuelle Leitsymptomatik angekreuzt und im Freitext ergänzt werden.

⑦ Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges – Je nach Diagnosegruppe kann aus der Auswahl der ordnungsfähigen Heilmittel ausgewählt werden. Bei der Diagnosegruppe LY ist dies die Manuelle Lymphdrainage 30, 45 oder 60 Minuten) mit oder ohne Kompressionsbandagierung.

⑧ Ergänzendes Heilmittel – Ein ergänzendes Heilmittel darf maximal bis zur Summe der Behandlungsmenge der vorrangigen Heilmittel verordnet werden. Es kann maximal ein ergänzendes Heilmittel verordnet werden. Bei der Diagnosegruppe LY gibt es mehrere ergänzende Heilmittel zur Auswahl (Siehe Seite 39). Meist wird die Übungsbehandlung als ergänzendes Heilmittel gewählt.

Zuzahlungsfrei	Krankenkasse bzw. Kostenträger
Zuzahlungspflicht	Name, Vorname des Versicherten
Unfallfolgen	
BVG	Kostenträgerkennung
	Betriebsstätten-Nr.
	Arzt-Nr.
Behandlungsrelevante Diagnose ICD-10 - Code	
③	I 89.01
Diagnosegruppe LY	
⑤	Leitsymptomatik (patientenindividuell)
Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges	
MLD - 60 + Komp	
Ergänzendes Heilmittel	
Übungsbehandlung	
⑪	☒ Therapiebericht
⑫	☐ Dringlicher Behandlung innerhalb von 14 Tagen
Bgf. Therapieziele / weitere	
Intensive Entstauung Ödemreduktion vor med. Kompressions	
IK des Leistungserbringers	

Heilmittelverordnung 13

geb. am _____

icherten-Nr. _____ Status _____

Nr. _____ Datum _____

agnose(n) _____

4

2

1

☒ Physiotherapie

☐ Podologische Therapie

☐ Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie

☐ Ergotherapie

☐ Ernährungstherapie

6

☐ a ☒ b ☐ c ☐ patientenindividuelle Leitsymptomatik

7

9

8

15

13

10

14

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

Muster 13 (10.2020)

- ⑨ Behandlungseinheiten – Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis. Bei Diagnosen aus der Liste des langfristigen oder besonderen Verordnungsbedarf (LHB/BVB) kann die Verordnungsmenge für bis zu 12 Wochen bemessen werden (Verordnungsmenge geteilt durch Therapiefrequenz). Bei Diagnosen, welche nicht gelistet sind, ist die Höchstverordnungsmenge 6 Behandlungen/Verordnung.
- ⑩ Therapiefrequenz – Frequenzempfehlungen sind im HMK vorhanden. Der Arzt kann jedoch in medizinisch begründeten Fällen ohne zusätzliche Dokumentation auf der Verordnung hiervon abweichen. Eine Änderung kann durch den Therapeuten, im Einvernehmen mit dem Arzt, ohne erneute ärztliche Unterschrift erfolgen und muss auf der Rückseite dokumentiert werden.
- ⑪ Therapiebericht – Wenn auf der Verordnung der Therapiebericht angekreuzt ist, wird dieser dem Arzt zur Verfügung gestellt. Dieser Therapiebericht kann für den Arzt sehr hilfreich bei med. Begründungen sein. In § 6a der Heilmittelrichtlinie wird hingewiesen, dass Fremdbefunde heranzuziehen sind.
- ⑫ Dringlicher Behandlungsbedarf – Ist dieses Feld angekreuzt, muss innerhalb von 14 Kalendertagen mit der Behandlung begonnen werden. Eine Fristüberschreitung ist nicht zulässig.
- ⑬ Hausbesuch – Die Angabe muss zwingend mit „ja“ oder „nein“ vom Arzt angekreuzt sein.
- ⑭ Ggf. Therapieziele / weitere med. Befunde und Hinweise – Kann vom Arzt optional für weitere medizinisch relevante Details genutzt werden.

Mehr zu diesem Thema: Seite 39
www.lymphologic.de
www.kbv.de/media/sp/Heilmittel_Diagnoseliste_Webversion.pdf

Der Lymphologische Kompressionsverband (LKV)

Im Brennpunkt National – International

Die Kompressionstherapie ist so alt wie die Medizin und wird bis heute auch von Naturvölkern, wie in Amazonien, Indonesien, Australien und Neuseeland erfolgreich eingesetzt. Die Wirkungen sind wissenschaftlich erforscht und basieren auf der jahrtausendalten Erfahrung, dass die Kompressionstherapie Schmerzen und Schwellung reduziert.

In allen industrialisierten Ländern gibt es heute vielfältige Möglichkeiten Kompression höchst wirkungsvoll einzusetzen. Eine besonders herausragende Rolle spielt die Kompression in der Behandlung der hier gelisteten Ödemformen:

- Akute Ödeme nach Operationen / Verletzungen
- Lymphödeme nach Krebsbehandlung (sekundär)
- Lymphödeme genetisch bedingt (primär)
- Venös/arteriell verursachte Ödeme
- Lipödemsyndrome
- Lymphödeme bei fortgeschrittenem Diabetes

Umso unverständlicher ist es, dass der LKV gerade in den Ursprungsländern der Lymphologie viel zu selten verordnet bzw. eingesetzt wird. Die erfolgreiche Entstauung eines Ödems / Lymphödems kann immer nur in Verbindung mit einem individuell angelegten lymphologischen Kompressionsverband (LKV) erreicht werden. Die sich durch die Manuelle Lymphdrainage (MLD) ergebende Umfangsabnahme wird nur durch den täglich neu angelegten LKV erhalten und optimiert (Entstauungsphase der KPE /Phase I).

Medizinische Kompressionsbestrumpfungen in rund- oder flachgestrickter Fertigung können lediglich den, nach mehrwöchiger Behandlung erreichten Entstauungszustand erhalten und sind aus diesem Grund auch erst in diesem zweiten Behandlungsabschnitt einsetzbar. Die Verordnung einer täglichen MLD Behandlung als isolierte Anwendung ist fachlich unsinnig, da so in der Entstauungsphase keine deutliche Reduktion des Umfangs des Lymphödems erreicht werden kann! Auch in der sich anschlie-



Vietnam: In Vietnam ist trotz der zum Teil tropischen klimatischen Verhältnisse (25 – 35 °C ganzjährig) die Akzeptanz gegenüber Kompression sehr hoch. Die Verbände werden ohne Schwierigkeiten bis zu 2 Tage lang, bis zur nächsten KPE Behandlung getragen. Auch die sehr üblichen Fahrten mit den Motorrollern stellt dabei kein Problem dar. Alle Lymphödempatienten sind froh auf diese Weise schon nach kurzer Zeit der KPE Phase I sehr gute Entstauungserfolge zu erreichen. Auch die medizinischen Kompressionsstrümpfe werden konsequent getragen. (Steve Brandl, Physiotherapeut, Saigon/Ho Chi Minh City)



Dubai: Die Patienten mit Lymphödem haben keine Schwierigkeiten einen Kompressionsverband oder einen med. Kompressionsstrumpf zu tragen, da sowohl in den Einkaufszentren wie auch zu Hause die Räume klimatisiert werden. Durch das Tragen des hier üblichen Überkleides (Abaya) über der normalen Bekleidung, fällt die Kompression auch in der Öffentlichkeit nicht auf. (Daniela Fleckenstein, Physiotherapeutin, Dubai)



USA: Die Akzeptanz gegenüber Kompression in beiden Formen ist sehr gut. In den Südstaaten haben alle Klimaanlagen. Bei den vielen privaten Flugreisen innerhalb der USA wird den Patienten empfohlen ebenfalls die Kompression zu tragen. Landesweit ist der Einsatz der justierbaren Klettverschluss Bandagen in der Phase I der KPE sehr üblich. (Gunter Klose training and consulting, Denver) Diese adaptiven Kompressionssysteme sind inzwischen auch im deutschsprachigen Raum käuflich erwerbbar. Bild: circaid medi

Bei der Erhaltungsphase muss nach der MLD-Behandlung der med. Kompressionsstrumpf (LKB) getragen werden, da es sonst trotz der guten Wirkung der MLD zum Rückstau und Wiederanschwellen der Extremität kommt. Im Einzelfall ist es sinnvoll, auch in dieser 2. Phase der KPE am Behandlungstag, statt der LKB Versorgung einen LKV anzulegen, da dieser eine höhere und auf den jeweiligen Zustand individualisierbare therapeutische Wirkung hat.

In beiden Phasen der KPE gehören natürlich die Übungsbehandlung / Bewegung / Sport in Kompression, die Hautpflege und ein unterstützendes Selbstmanagement dazu. Diese gesamte Beratung erhält der Patient von seinem auf diesem Fachgebiet speziell weitergebildeten Physiotherapeuten/Inn. Die KPE ist wie ein Backrezept – wird ein Bestandteil vergessen, ergibt sich ein ungenießbares Resultat! Als unterstützende zusätzliche Kompressionsmaßnahme, kann im Einzelfall die Intermittierende Pneumatische Kompression (IPK) eingesetzt werden. Diese Geräte besitzen Luftkammermanschetten, die mit einem Kompressor einen sich allmählich aufbauenden Druck um die Extremität erzeugen und Kompression ausüben. Vor der Verordnung ist es wichtig, dass dem Patienten eine Erprobungsphase ermöglicht wird! Ein alleiniger Einsatz dieser Geräte bei einem Lymphödem ist ein fachlicher Fehler (siehe AWMF Leitlinie IPK – www.awmf.org/leitlinien/detail/II/037-007.html).

Nach diesen grundlegenden Prinzipien ist es interessant zu schauen, wie die Kompressionstherapie in anderen Ländern, auch unter klimatisch schwierigen Verhältnissen umgesetzt wird.

Die Kompressionstherapie mit individuell angelegten mehrschichtigen Kompressionsverbänden bzw. med. Kompressionsstrümpfen (rund-/flachgestrickt) ist ein unverzichtbares Element, um Ödeme erfolgreich zu behandeln. In jedem Fall ist zu Beginn der Kompressionstherapie eine ärztliche Diagnose und der Ausschluss von Kontraindikationen notwendig. Der Einsatz der Manuellen Lymphdrainage/MLD zur Ödemreduktion ist ohne Kompressionstherapie fachlich falsch und die Wirkung ist sehr eingeschränkt. Die MLD ist nur in Verbindung mit allen Maßnahmen der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie/KPE hochwirksam.

Die zusätzliche Verordnung des lymphologischen Kompressionsverbandes LKV bei einem chronischen Lymphödem ist für den Arzt budgetneutral und für den spezialisierten Physiotherapeuten inzwischen auch wirtschaftlich.

Dies zeigen auch die Erfahrungen der über 80 Lymphnetzwerke in Deutschland. Eine Behandlung ohne LKV bzw. ohne angepassten med. Kompressionsstrumpf ist hier undenkbar!



Kanada: Die Kompressionstherapie wird von den Patienten in Kanada zu 100 % toleriert. Das liegt zum einen daran, dass sie sehr schnell feststellen, dass gerade die Kombination von MLD und LKV zum zügigen Erfolg führen. Zum anderen müssen die Kosten für die MLD (ca. 90,- € pro Behandlung) und die Kompressionsbinden (ca. 250,- €) meist nahezu vollständig selbst bezahlt werden. Wenn möglich lernen die Patienten früh Verbände selbst anzulegen oder es werden die Angehörigen angeleitet. Falls dies nicht möglich ist, kommen die selbst justierbaren Klettverschluss Bandagen (Reduktion Kit) zum Einsatz. Meist werden sie zum Schluss mit einer hautfarbenen Binde kaschiert, um sie damit noch unauffälliger zu tragen. Dadurch werden auch die empfindlichen Klettverschlüsse geschont. Nach dem Anmessen der lymphologischen Kompressionsbestrumpfung (LKB) werden bis zum Erhalt weiter der LKV/ Reduktion Kit angewendet. Auch die speziellen Kompressionsteile für die Nacht werden sehr häufig eingesetzt. Seminare zur entstauenden Übungsbehandlung und eine die Therapie begleitenden Selbstbehandlung mit entstauenden Grifftechniken und Hautpflege werden in Kanada überall gerne besucht. (Katrin Schumann, Zentrum Lymphologie, Québec) Bild: circaid medi



Armenien: Die Akzeptanz der Patienten in Armenien ist sehr gut. Sie tragen die Kompressionsverbände mind. 10 Stunden, viele auch über Nacht. Selbst in den heißen Sommermonaten gibt es keine Schwierigkeiten, obwohl die Menschen zu Hause nirgendwo Klimaanlage haben. Die Patienten, die die Verbände nachts abnehmen, schlafen häufig mit einem dauerelastischen Schlauchverband (TG soft). Die Mitarbeiter unter der Leitung von Dr. med. Anahit Petrosyan bringen von vornherein dem Patienten gegenüber zum Ausdruck, dass sie die Behandlung nicht starten, wenn der Patient die Kompressionsverbände nicht akzeptiert. Vor dem Hintergrund, dass die betroffenen Patienten die Bindenmaterialien und den med. Kompressionsstrumpf selbst kaufen müssen, ist die Bereitschaft diese auch zu verwenden sehr hoch. Häufig kommen auch Angehörige mit zur Therapie und lernen die Anlage eines LKV's. (Rehazentrum Dr. med. Anahit Petrosyan, Erivan)

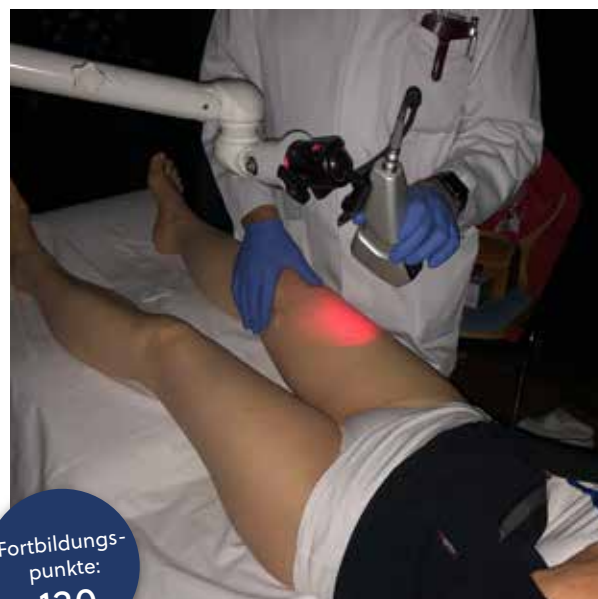


Curriculum Lymphologie für Ärzte mit integriertem Blended Learning

Im April 2021 wurde das 1. Curriculum für Ärzte mit integriertem Blended Learning erfolgreich abgeschlossen. Die Teilnehmer waren begeistert!

Dieses neue Format setzt sich künftig folgendermaßen zusammen: Das Curriculum startet mit dem Blended Learning. Nach dem Erhalt der Zugangsdaten kann es direkt losgehen. Die Anatomie und Physiologie des Lymphgefäßsystem werden intensiv und interaktiv mit dem entwickelten Lernprogramm vermittelt.

Mit dem folgenden Abschlusstest auf der Lernplattform wird der Wissensstand dokumentiert. Nach diesem digitalen Start finden die beiden Präsenzveranstaltungen in Aschaffenburg und Pommelsbrunn bei Nürnberg statt. An beiden Terminen steht die klinische Lymphologie im Fokus. Zahlreiche Patienten-vorstellungen, Behandlungen live bis hin zu einer „lymphologischen“ Visite sind nur einige Inhalte der Präsenzveranstaltungen. Die Landesärztekammer Bayern bewertet die Fortbildung mit 130 Fortbildungspunkte. Termine und weitere Informationen finden Sie auf Seite 29 und unter www.lymphologic.de



Fortbildungs-
punkte:
130

Neues Kursangebot:

Psychologische Konzepte für die physiotherapeutische Arbeit mit chronisch Kranken und onkologischen Patienten

Durch die vielen Anfragen aus dem großen Kreis der Lymphologic Aktuell Leser, haben wir für Sie zwei ganz neue Fortbildungsangebote entstehen lassen. Deren Ziele sind es im physiotherapeutischen Alltag zwischen dem Zeitdruck, den vielen Behandlungsterminen und der hohen Verantwortlichkeit bei chronisch Kranken, psychisch labilen, onkologischen Patienten fit zu bleiben und diese Belastungen nicht mit nach Hause ins Privatleben zu nehmen.

Mitarbeiter der Pflegeberufe nutzen diese wichtigen Fortbildungsangebote aus der modernen Psychologie schon seit Jahrzehnten.

Frau Anke Raschke ist systemische Beraterin, Supervisorin und Dozentin und arbeitet unter klinischen und ambulanten Bedingungen in der psychologischen Diagnostik, Beratung und Behandlung von Patienten mit Burnout und Erschöpfungszuständen.

Die neuen Fortbildungskurse sind speziell auf den physiotherapeutischen Alltag in der Ambulanz/in der Klinik fokussiert und haben folgende Schwerpunkte:

1. Physiotherapeutische Arbeit mit chronisch kranken Patienten – psychologische Ansätze und Konzepte (dazu mehr auf Seite 31)
2. Physiotherapeutische Arbeit mit lymphologischen/ onkologischen Patienten in der Palliativmedizin – psychologische Ansätze und Konzepte (dazu mehr auf Seite 31)

Die Ziele beider Kurse sind:

- Die Balance sich einerseits ganz auf den Patienten einlassen zu können, andererseits aber auch in der eignen Kraft zu bleiben
- Verbesserung der Autonomie und Selbstverantwortung des Patienten

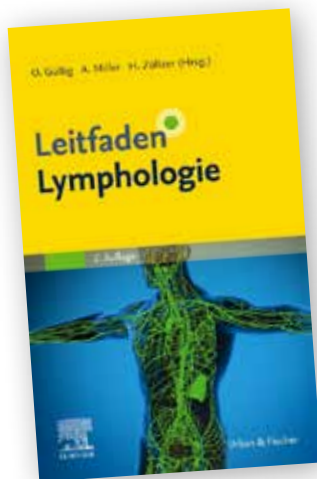
Diese Wochenendkurse werden seit 2021 in Aschaffenburg angeboten (Termine auf Seite 31).

Fortbildungspunkte:
15



Frau Anke Raschke, Dipl.-Psychologin, arbeitet an der Medical-Park-Klinik in Bernau/Chiemsee im Team mit Physiotherapeuten, Pflegeberufen und Ärzten.

Fachbücher und Neuerscheinungen aus dem Bereich der Lymphologie



Leitfaden Lymphologie 2. Auflage

Oliver Gültig, Anya Miller, Hellmuth Zöltzer (Hrsg.): Leitfaden Lymphologie, Elsevier Verlag, 2. Auflage
Schon die erste Auflage des Leitfaden Lymphologie hat sich in den wenigen Jahren nach Erscheinen zum nachgefragtesten Fachbuch auf dem Gebiet der Lymphologie entwickelt! Die gerade erschienene 2. Auflage liegt nun in vollständig überarbeiteter und erweiterter Form für Sie vor. Das Lymphgefäßsystem spielt bei vielen Erkrankungen eine wichtige Rolle. So haben wir nun auch die Lymphödeme bei Patienten mit fortgeschrittener PAVK und dem Diabetes mellitus integriert.

Mit den neuen Kapiteln zu den Adipositas-assoziierten Lymphödem und den heute möglichen operativen Interventionen beim Lymphödem finden Sie Antworten auf häufig von Patienten gestellte Fragen.

Ganz besondere Überarbeitung erhielten die Kapitel:

- Arzneimittelinduzierte Ödeme
- Adipositas induzierte Ödeme
- Rheumatisch bedingte Ödeme

- Die gesamte krankheitsbildbezogene Kompression
- Ratschläge zur unterstützenden Selbstbehandlung

Wir sind von der 2. Auflage des Leitfaden Lymphologie begeistert, da wir Ihnen damit einen hochaktuellen Ratgeber für alle Fragenstellungen in der ambulanten und klinischen Lymphologie verfügbar machen können.

Besorgen Sie sich diesen wertvollen Helfer oder noch besser lassen Sie sich diesen einfach schenken.

ISBN: 978-3-437-48781-1
Elsevier Verlag



Bildgebung Lymphologie

Dr. med. Wolfgang Justus Brauer (Hrsg.): Bildgebung Lymphologie, Sonographie, Lymphangiographie, MR und Nuklearmedizin, Springer Verlag, 1. Aufl. 2021

Erkrankungen des Lymphgefäßsystems sind häufig, beschränken sich nicht nur auf lymphatische Abflussstörungen, also auf die Themenkreise der Lymphödeme, sondern be-

treffen zahlreiche klinischen Fächer, insbesondere aber Dermatologie und Phlebologie, Innere Medizin, Chirurgie und Gynäkologie. Dennoch fristet die bildgebende Diagnostik des Lymphgefäßsystems oft noch ein Nischendasein. Dem soll dieses neue Buch begegnen, in dem erstmals ausführlich die gesamte bildgebende Diagnostik des Lymphgefäßsystems abgehandelt wird. Eine gezielte bildgebende Diagnostik des Lymphgefäßsystems kann helfen, diagnostische Weichen zu stellen, Diagnosen früh zu stellen und die Zahl diagnostischer Lymphonodektomien, die nicht selten lebenslange Folgeerkrankungen nach sich ziehen, zu reduzieren. Sie kann dazu beitragen, bei Operationen die Gefahr von Schädigungen des Lymphgefäßsystems zu minimieren. Sie ist unverzichtbar für die Sentinel Node Markierung bei onkologischen Eingriffen und bei interventionellen Eingriffen im Lymphgefäßsystem.

Im vorliegenden Buch werden ausführlich Möglichkeiten und Grenzen der modernen Bildgebung des Lymphgefäßsystems erläutert, deren Indikationen, technische Durchführung, Möglichkeiten und Grenzen. Insbesondere die Kapitel über die Sonographie der Lymphknoten und der interstitiellen Flüssigkeiten bzw. Ödeme, wie auch der nuklearmedizinischen Untersuchungsverfahren bei Lymphtransportstörungen und röntgenologischen Darstellung der Lymphgefäße bieten den Lesern detaillierte Informationen, wobei auch eingehend auf die pathophysiologischen Zusammenhänge eingegangen wird. Weitere Schwerpunkte sind die Sentinel Node-Thematik, die PET-Diagnostik und MR-Diagnostik. In ergänzenden Abschnitten wird Basiswissen über operative und

interventionelle Therapieverfahren vermittelt. Und last but not least wird dies durch wichtige Hintergrundinformation vervollständigt, der die Artikel über die Anatomie, Genetik, Physiologie und Pathophysiologie dienen.

Das Buch *Bildgebung Lymphologie* wendet sich praxis- und theoriebezogen an eine breite Zielgruppe, an Ärztinnen / Ärzte in der Weiterbildung wie auch an Fachärztinnen / Fachärzte und nicht zuletzt an Lymphologinnen / Lymphologen und Lymphtherapeutinnen und -therapeuten. Das Werk ist Lehrbuch, Nachschlagewerk und Atlas zugleich. Umfassend, praxisbezogen und anwendungsorientiert stellen die Autoren die bildgebenden diagnostischen Verfahren des Lymphgefäßsystems, deren technische Durchführung, Möglichkeiten und Grenzen dar. Es ist verständlich geschrieben und bietet reichhaltiges Bildmaterial. Neben einer Printausgabe steht eine Onlineausgabe zur Verfügung.



Der kleine Coach für das Lymphsystem

Henry A. Schulze: *Der kleine Coach für das Lymphsystem*, Thieme Verlag

Schwellungen und Schmerzen ade! Sind die Beine schwer und geschwollen, spannt das Gewebe? Dann bringt der praktische kleine Coach schnelle Hilfe. Er bedient sich der professionellen Manuellen

Lymphdrainage und der Techniken der Kompression vom Therapeuten und setzt diese in alltagstaugliche Anwendungen für Zuhause und Büro um. Die Übungen helfen bei Lymphödemem und anderen Beschwerden wie Krampfadern, Sportverletzungen oder auch bei Wassereinlagerungen in der Schwangerschaft sowie nach Operationen.

- Alle Techniken sind bebildert und einfach erklärt, sodass Sie direkt loslegen können.
- Lernen Sie das Lymphsystem kennen und verstehen.
- Ideal auch für die Zeit zwischen den Therapieeinheiten, Sie können selbst aktiv werden. Wirksame Handgriffe gegen hartnäckige Beschwerden.

ISBN: 9783432114392
Erscheinungstermin: 08.12.2021

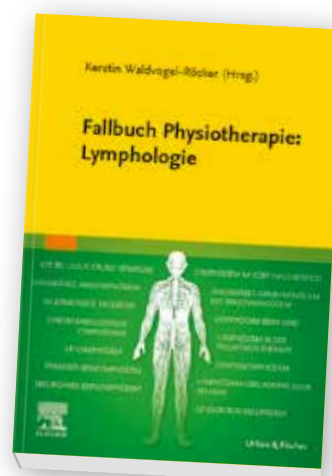
Ein neuer Band aus der Reihe „Fallbuch Physiotherapie“

Kerstin Waldvogel-Röcker (Hrsg.) *Fallbuch Physiotherapie: Lymphologie*, Elsevier Verlag

18 praxisrelevante Fallbeispiele zeigen Ihnen das umfassende Spektrum der Lymphologie – von primären und sekundären Lymphödemem über Lipödemem, Phlebödemem bis hin zu Lymphödemem im Kindesalter oder in der Palliativtherapie. Als Therapieform steht die komplexe physikalische Entstauungstherapie (KPE) im Vordergrund, mit einem besonderen Augenmerk auf der interprofessionellen Zusammenarbeit von Therapeuten, Ärzten und Mitarbeitern der Sanitätshäuser.

Das Konzept der Fallbuch-Physiotherapie-Reihe:

- Konkrete Patientenfälle begleiten durch Therapieprozesse, geben Hinweise und helfen, das eigene therapeutische Vorgehen zu optimieren Praxisbezogen und wissenschaftlich fundiert: In unterschiedlich



schwierige Fallbeispiele gegliedert, „übersetzen“ Experten aktuelle wissenschaftliche Literatur in die tägliche Arbeit mit Patienten und eben Tipps für die Praxis. Durch die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade profitieren alle – vom Ungeübten bis zum „alten Hasen“

- Clinical Reasoning: Die Autoren erklären, warum sie welche Intervention gewählt haben. Das hilft Gedankenschritte und Zusammenhänge zu verstehen und daraus eigene Maßnahmen abzuleiten
- Hilfreich: Kästen wie z.B. „Vorsicht“, „Praktischer Tipp“ oder „Was wäre wenn ...“ zeigen Wichtiges auf einen Blick.

1. Auflage 2020.
152 Seiten, 75 farb. Abb., Kartoniert
€ (D) 25,00
ISBN 978-3-437-45045-7

Sekundäres Lymphödem nach Mamma-Carcinom

Brustkrebs ist als häufigste Krebsart bei Frauen weit verbreitet. In den meisten Fällen erfolgt eine operative Therapie, oft in Verbindung mit Strahlentherapie. Die äußerlich relativ kleinen Schnitte und Operationsnarben täuschen schnell darüber hinweg, dass innerhalb des Brustgewebes eine ausgesprochen große Operation stattgefunden und entsprechend gravierende Spuren im Gewebe hinterlassen hat. Eine der häufigsten Früh- und Spätkomplikationen nach einer Brustkrebstherapie sind Lymphödeme, vor allem sekundäre Arm- und Brustlymphödeme. Bei einer Vielzahl von Patientinnen wird die Krankheit zu spät oder gar nicht erkannt und schreitet ohne therapeutische Maßnahmen weiter voran – mit Folgen für die Betroffene, deren Lebensqualität stark beeinflusst wird.

Operative Brustkrebstherapie und ihre Auswirkungen

Lymphödeme können unterschiedliche Ursachen haben, bedingt durch unterschiedliche Brustkrebstherapien. Es gibt mehrere Formen der Behandlung von Brustkrebs, die zum Teil ineinandergreifen und aufeinander abgestimmt sind. Die wichtigsten Behandlungsmethoden sind Operation, Strahlentherapie und systemische Therapien (Hormon-, Chemotherapie). Bei einer Operation und anschließender Strahlentherapie wird der Tumor lokal behandelt. In erster Linie wird die vollständige Entfernung der Krebsgeschwulst angestrebt. Bis hinein in die 1980er Jahre war eine Brustkrebsoperation fast immer gleichbedeutend mit Amputation (Mastektomie). Heute bleibt dies den meisten Frauen erspart. Der Anteil an Mastektomien hat auf 30 % abgenommen, wobei 70 % der Frauen brusterhaltend operiert werden. Bei Brusterhaltender Operation, die heute als Standardverfahren gilt, soll so viel gesundes Brustgewebe wie möglich erhalten bleiben. Die Therapie ist bei bestimmten Voraussetzungen oftmals nach einer Operation und anschließender Strahlentherapie abgeschlossen.

Mögliche Komplikation:

sekundäres Lymphödem nach Mamma-Ca

Bei jeder Brustkrebstherapie werden die Lymphgefäße in unterschiedlichem Ausmaß, in vielen Fällen jedoch massiv, geschädigt. Infolgedessen ist eine der häufigsten Folgeerkrankungen nach Mamma-Ca ein Lymphödem im Brustbereich, an der Thoraxwand und ggf. auch das Armlymphödem. Neben der Schädigung der Lymphgefäße im Sinne einer unerwünschten Begleiterscheinung einer Brustoperation werden zum Teil Lymphknoten auch bewusst operativ entfernt, um sie einer pathologischen Untersuchung zu unterziehen, um eine Metastatisierung des Tumors zu belegen bzw. auszuschließen. Die Ursachen für ein Lymphödem sind u.a. das Ausmaß der Brustkrebsoperation (wird brusterhaltend operiert oder die Brust abgenommen), wie auch das Ausmaß der Lymphknotenentfernung. Je mehr Lymphknoten entfernt werden, desto höher auch die Wahrscheinlichkeit eines Brust-, Thoraxwand- oder Armlymphödems. Auch kann eine Bestrahlung der Lymphabflusswege sowie eine postoperative Hämatombildung, Serombildung und/oder Wundheilungsstörung verantwortlich für die Entstehung sein.

Es sind aber zumeist verschiedene Faktoren, die die Entstehung eines Lymphödems begünstigen (Netopil Barbara; Häufigkeit sekundärer Arm-Mamma und Thoraxwandödeme nach Mammakarzinom heutzutage, Inaugural-Dissertation, Justus Liebig Universität Gießen, 2010).

Therapieansatz

Das Lymphödem nach Mamma-Ca ist durch eine dauerhafte und irreparable Schädigung des Lymphgewebes verursacht. Es verschwindet also nicht „von selbst“, anders als ein postoperatives Ödem, das eine akute Körperreaktion darstellt und sich meist innerhalb von sechs Wochen nach einer Operation verbessert. Da dem Lymphödem nach Mamma-Ca geschädigte oder nicht mehr vorhandene Lymphgefäße zugrunde liegen, lässt sich auch durch Lymphdrainage allein der Lymphfluss oft nicht ausreichend anregen.

Viel mehr hat sich die KPE (Komplexe Physikalische Entstauungstherapie) als Therapiestrategie bewährt. Diese Methode verbindet und kombiniert die folgenden fünf Bausteine:

1. Manuelle Lymphdrainage
2. Hautpflege
3. Kompression
4. Bewegung/Entstauungsübungen
5. Unterstützendes Selbstmanagement



Der nahtlose Kompressions-BH LEYLEA mit Vorderverschluss, hier in Kombination mit den Amoena Silikonauflagen Anchor und Mammilla Circle. Silikone halten die Narbe weich und geschmeidig (erst nach Wundverschluss einsetzbar). LEYLEA ist durch das Vorwaschverfahren für den direkten klinischen Gebrauch unmittelbar nach einer Brustoperation geeignet.

Der postoperative Kompressions-BH SINA mit nahtloser Rundstricktechnologie. Spezielle Strickzonen und gezieltes mittleres Drucklevel unterstützen Lymphfluss und Heilungsprozess. Verstellbare Träger mit Klettverschluss, Vorderverschluss und vorgeformte, flexible Cups passen sich der Frau an, nicht umgekehrt.



Kompression & Medizinische Hilfsmittel für brustoperierte Frauen

Im Bereich der Kompression lassen sich so genannte Kompressionstextilien gut einsetzen. Bei Amoena, dem weltweit führenden Hersteller von Brustprothesen aus Silikon, dreht sich alles um die Versorgung von Frauen nach Brustrekonstruktion, Mastektomie oder Brusterhaltender Operation. So sind die Amoena Recovery Care Kompressionstextilien für den klinischen Gebrauch konzipiert und können direkt ab dem Operationstisch eingesetzt werden, um das Operationsgebiet zu stabilisieren und den Heilungsprozess positiv zu beeinflussen. Im Bereich der Brust und des Thorax kommen insbesondere Kompressions-BHs mit leichtem, mittlerem oder hohem Drucklevel zum Einsatz. Aber auch Kompressionsmieder und -hosen sowie ein Kompressionsbauchgurt können hilfreich in der Phase nach einer Brustoperation sein.

Obwohl der medizinische Nutzen von Kompressions-BHs auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht, werden operierten Frauen noch immer häufig Sport-BHs für die erste Phase nach einer Brustoperation empfohlen. Dabei haben medizinische Kompressions-BHs im Vergleich zu Sport-BHs eine ganze Reihe von Vorteilen wie nahtlose Verarbeitung in Rundstricktechnologie, ein breites Unterbrustband und einen Vorderverschluss, der ein möglichst komfortables und schmerzfreies An- und Ausziehen ermöglichen soll. Amoena Kompressions-BHs decken außerdem das ganze Operationsgebiet ab, in dem die Patientin ein postoperatives Ödem entwickeln kann und üben durch die Schnittführung Druck an der exakt richtigen Position aus.

Von der Expertise zum Medizinischen Hilfsmittel

Der entscheidende Unterschied zwischen Sport-BH und einem medizinischem Kompressions-BH ist, dass letzterer ein "richtiges" Medizinisches Hilfsmittel und ausdrücklich zur Stabilisierung und Fixierung des operierten Gebiets geeignet ist. Das heißt, der klinische Nutzen, die Sicherheit und die Leistungsfähigkeit des Produktes sind zweifelsfrei nachgewiesen.

Mit Teilprothesen Selbstvertrauen und Wohlbefinden stärken

Einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Verbesserung der Lebensqualität betroffener Frauen können auch Brustprothesen aus Silikon leisten. Die Silikon-Brustprothesen des Marktführers Amoena sind aus High-Tech-Materialien gefertigt und am Beispiel der Brustprothese Adapt Air wird deutlich, warum Brustprothesen für viele Frauen wertvolle Begleiter sein können. Adapt Air ist die neueste Prothesentechnologie aus dem Hause Amoena und setzt in der Brustprothetik neue Standards. Durch die integrierte und individuell befüllbare Luftkammer ist sie so flexibel wie keine Brustprothese zuvor: die Patientin selbst kann jederzeit und im Handumdrehen das Volumen der Luftkammer vergrößern oder verkleinern. Dies ist insbesondere auch bei Ödemen, Gewichtsschwankungen und besonders vernarbtem oder unebenem Gewebe hilfreich. Die Luftkammer befindet sich in der Mitte der Brustprothese zwischen der Cup-Schicht und der temperaturregulierenden Comfort+ Schicht. Die Prothesenrückwand stellt also eine exakt an die Körperform angepasste Kontaktfläche zur Brust bzw. Thoraxwand dar und übt so eine leichte Druck- bzw. Massagewirkung aus. Gleichzeitig stellen Brustprothesen die optische Symmetrie zwischen den beiden Körperhälften wieder her, was von vielen Frauen als Selbstvertrauen unterstützend erlebt wird. So können Teilprothesen aus Silikon nicht nur für brustoperierte Frauen in Frage kommen, sondern auch bei Brustasymmetrien aus anderen Gründen. Wie Medizinische Kompressionstextilien sind auch Brustprothesen Medizinische Hilfsmittel, die vom Arzt verordnet und von der Krankenkasse (ganz oder teilweise) bezahlt werden.

Dazugehöriges Interview auf der nächsten Seite. →

Die in der mehrfach preisgekrönten Teilprothese Balance Adapt Air enthaltene Luftkammertechnologie ermöglicht der Patientin die volumenmäßige Größenanpassung ihrer Brustprothese in Eigenregie – besonders hilfreich bei Ödemen und Gewichtsschwankungen.



MEHR INFO

Amoena Medizin-Orthopädie-Technik GmbH
Kapellenweg 36 · 83064 Raubling
info.de@amoena.com · www.amoena.com

Interview

Dr. med. Barbara Netopil, von 2000 bis 2019 als Rehabilitationsmedizinerin in einer onkologisch-lymphologischen Rehabilitationsklinik in Bad Nauheim tätig, untersuchte im Rahmen ihrer Promotionsarbeit 1.000 Patientinnen nach Mamma-Karzinombehandlung im Hinblick auf Ödementstehung und konnte daraus wichtige Erkenntnisse gewinnen. Bis heute ist sie als Generalsekretärin der DGL (Deutsche Gesellschaft für Lymphologie) der Lymphologie treu geblieben und engagiert sich für die Therapie von Ödem-Patient:innen.

Frau Dr. Netopil, Sie haben als erfahrene Rehabilitationsärztin der Onkologie und Lymphologie große Erfahrungswerte mit Brustoperationen und deren Folgen. Wie viele Frauen entwickeln ein sekundäres Lymphödem nach einer Brustkrebsoperation und welche Faktoren begünstigen die Erkrankung?

Das hängt davon ab, welchen Zeitraum wir betrachten. Man muss davon ausgehen, dass noch viele Frauen leben, die vor etwa 1995 operiert wurden. Damals war das Erkrankungsrisiko mit bis zu 36 % erheblich höher. Unter den heutigen Bedingungen liegt z. B. das Armlymphödem-Risiko weit unter 20 % und ist dann meistens gering ausgeprägt. Beeinflusst wird ein Lymphödem durch die Radikalität der OP, die Zahl der entfernten Lymphknoten und auch die Bestrahlung der Lymphabflusswege.

Früher wurden die axillären Lymphknoten standardmäßig bei Brustoperationen mit entfernt. Heute beschränkt sich die Entfernung in den meisten Fällen auf die Wächter-Lymphknoten (Sentinel) – die ersten, die auf der Lymphbahn zwischen Brust und Achsellymphknoten liegen. Welche Auswirkungen hat das auf das Operationsergebnis bzw. was sind die Folgen für die Patientin?

Das Operationsergebnis ist sehr gut für die betroffenen Patientinnen, da große Narben nicht erforderlich sind – gerade im Bereich der Achselhöhle ist nur ein kleiner Schnitt. Dadurch bleiben funktionelle Einschränkungen der Schulter-Arm-Beweglichkeit meist aus und natürlich auch Armlymphödeme. Die Armlymphödem-Häufigkeit nach SN-Biopsie liegt in der Literatur etwa zwischen 2 % und max. 5 %, wenn man von der Entfernung von ein bis max. sechs Lymphknoten ausgeht. Das radiogene Mamma-Ödem kann allerdings noch weiterhin entstehen. Bezüglich der Sicherheit gibt es keine Einbußen. Man sieht nicht vermehrt Rezidive oder Metastasierungen, wenn man schonender operiert.

Ein sekundäres Lymphödem kann nicht nur unmittelbar nach einer Brustoperation auftreten, sondern auch Monate oder Jahre später. Woran liegt das und was bedeutet das für das therapeutische Vorgehen?

Ein hohes Lymphödemrisiko besteht bei einer großen OP wie einer Mastektomie, ggf. Wiederaufbau mit Eigengewebe, großer Zahl (mehr als zwölf) entfernter Lymphknoten und bei Bestrahlung der Lymphabflusswege.



Dr. Barbara Netopil, Rehabilitationsmedizinerin

In diesen Fällen muss man über das Risiko aufklären und bestimmte Verhaltensregeln mitgeben: z.B. Meiden von Verletzungen im betroffenen Quadranten wegen der Gefahr einer Wundrose, Meiden von Überlastungen des Arms und extremer Wärmebelastung. Sofern kein Lymphödem vorliegt, ist weder Manuelle Lymphdrainage noch Kompression erforderlich. Wenn allerdings eine Neigung besteht, sollte in jedem Fall als erste Maßnahme ein Armkompressionsstrumpf angemessen werden, der eventuell initial nur bei Belastung getragen werden muss.

Welche therapeutische Bedeutung kommt medizinischer Kompressionskleidung bei der Behandlung eines sekundären Lymphödems zu und wie bewerten Sie die Auswirkungen Medizinischer Kompressionskleidung auf den Heilungsverlauf?

Medizinische Kompressionsware (Armstrumpf, Kompressions-BH, -Bustier und -Weste) ist prinzipiell die erste und beste Maßnahme bei Ödemen im Brust-, Thorax- oder Armbereich. Sofern ein Ödem nicht erst entstaubt werden muss durch Bandagierung des Arms (bei starken Ödemen) kann die Versorgung rasch angemessen werden. Sie führt schnell zur Besserung der Spannungsbeschwerden und verhindert eine Gewebsvermehrung, wenn sie schon im frühen Stadium 1 eingesetzt wird.

Wie bewerten Sie den Einsatz von Brustprothesen aus Silikon bei Patientinnen mit Lymphödem nach Mamma-Ca?

Der Einsatz von Brustprothesen aus Silikon nach Mastektomie oder auch Teilepithesen nach brusterhaltender OP mit größerem Gewebeverlust ist bei Lymphödem im Brustbereich und an der Thoraxwand sehr gut, da sich zum einen das Silikon sehr gut auf die Narbe auswirkt (macht sie weicher) und zum anderen durch unruhige Strukturen an der Berührungsfläche mit der Haut das Lymphsystem gut angeregt werden kann. Dies wirkt auch der Fibrosierung des Gewebes entgegen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Neue Standorte und Kooperationspartner

Seit 1991 bildet die GOBI Private Medizinische Berufsfachschule Gotha Schüler und Schülerinnen erfolgreich in den medizinischen Berufen zum Pflegefachmann (ehemals Altenpfleger), Physiotherapeut, Ergotherapeut, Masseur & medizinischen Bademeister sowie in den sozialen Berufen zum Erzieher und Kinderpfleger aus.

Moderne Ausbildungsvoraussetzungen, Fachkabinette, aktuelle Technik, engagierte Lehrer, die Möglichkeit der Übernachtung im schuleigenen Wohnheim sowie gute Chancen in der beruflichen Entwicklung stehen für die besondere Qualität des hier erworbenen Berufsabschlusses. Ein über Jahre aufgebautes Netz an Partnern und Praktikumsseinrichtungen der GOBI wie Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Kindertagesstätte, Rehakliniken etc., tragen zum Erfolg jedes Einzelnen bei.

Die Schule unterstützt des Weiteren ihre Auszubildenden auch außerhalb der Unterrichtszeiten in Form sozialer Betreuung und individueller Förderung, zum Beispiel durch Nachhilfeunterricht. Verschiedene Weiterbildungsangebote direkt am Standort bieten den Auszubildenden zusätzliche Möglichkeiten ihr berufliches Profil zu stärken.



Herzlich Willkommen – ab dem 1. September 2021 begrüßen wir Sie herzlich in unseren neuen Räumen in Konstanz, in der Vierländer-Region Bodensee.

ACADIA Bodensee bietet ein hochwertiges Seminarangebot zur Fort- und Weiterbildung von Physiotherapeuten, Medizinischen Masseuren, Ergotherapeuten, Osteopathen und Heilpraktikern. Unsere Referenten sind auf ihren Fachgebieten anerkannte Experten und verfügen über jahrelange Praxis bzw. akademische Ausbildungen und lassen ihre Kurse fortlaufend einer Evaluation unterziehen. Die hellen und ansprechend eingerichteten Seminarräume von ACADIA Bodensee haben die ideale Atmosphäre für gute und innovative Lernmöglichkeiten sowie den Austausch mit Kollegen.

In der Pause sind es nur 3 Gehminuten bis ans Wasser! Das erste Hotel erreichen Sie zu Fuß in 1 Minute, zwei weitere Hotels in 3 Minuten. Für die Anreise mit dem PKW steht direkt neben dem Fortbildungszentrum ein Parkhaus zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Vom Bahnhof Konstanz hält der Bus direkt vor unserem Haus. Rund um Ihre Fortbildung können Sie auch noch ein paar Tage Urlaub am Bodensee genießen, einer der schönsten Regionen Deutschland.

Unsere Partner sind MFZ Ludwigsburg, ACADIA Darmstadt, die Deutsche Akademie der Gesundheitswissenschaften, die VELEMED Akademie für Naturmedizin und für unsere Online-Fortbildungen der ACADIA eCampus.

ACADIA Bodensee
Internationale medizinische Akademie

Seminare zur Fort- und Weiterbildung
für Physiotherapeuten, Ergotherapeuten,
Osteopathen und Heilpraktiker

www.acadia-bodensee.de



LymphCycling für Ödembetroffene

Anregung des Lymphflusses bei reduziertem Staurisiko

„Aquafitness ist Seniorensport“ – dass sich jedoch speziell das Aquacycling auch für Lip- und Lymphödembetroffene als starker Baustein im erfolgreichen Selbstmanagement bewährt hat, ist noch nicht hinreichend bekannt. Im Gespräch mit Prof. Dr. Michael Wilhelm Jung beleuchtet Sportwissenschaftler und Leiter des Aqua Fitness Clubs Jörg Kleinschmidt, was sich hinter dem Bewegungskonzept LymphCycling® verbirgt.

Herr Kleinschmidt, was erwartet mich, wenn ich an einem LymphCycling-Kurs teilnehme?

In erster Linie ist es ein ganzheitlicher Lernprozess, in dem die Teilnehmer*innen lernen, durch eine richtige Atmung und spezielle Haltung in körperliche Anstrengung zu gehen, um ihre allgemeine Fitness zu verbessern – und das bei reduziertem (Lymph-)Staurisiko.

*Stichwort richtige Atmung: Handelt es sich dabei also um andere Atemtechniken als die in der Physiotherapie eingesetzten? Auf was müssen die Teilnehmer*innen achten?*
Die Atemtechnik, die wir im LymphCycling vermitteln, ist eine Weiterentwicklung aus bestehenden und bekannten Atemtech-

niken. Der Fokus liegt hier besonders auf der Ausatmung. Eine gleichzeitige Aktivierung des Beckenbodens in Zusammenarbeit mit dem Zwerchfell erhöht die Saugdruck-Leistung der Lunge.

„Durch Fehlhaltungen werden vor allem Regionen im Schulter-, Nacken- und Hüftbereich verengt und haben teilweise einen massiven negativen Einfluss auf den Lymphfluss. Dem wirken wir beim LymphCycling entgegen.“

Physiotherapie im Wasser ist gängig, aber welchen Stellenwert hat bei Ihrem AquaCycling-Programm die korrekte Haltung auf dem Fahrrad?

Das Haltungstraining bewirkt hauptsächlich, dass im Körper mehr Muskulatur aktiviert, dadurch auch mehr Energie verstoffwechselt wird und so die (Lymph-)Übergänge besser arbeiten können. Die Haltungskorrektur während des LymphCyclings führt somit zu einem verbesserten Lymph-Abfluss beziehungsweise Lymph-Abtransport. Außerdem werden die

Übergänge für die Venenwinkel und die Kopf-Vene auf einem optimalen Niveau gehalten. Durch Fehlhaltungen werden vor allem Regionen im Schulter-, Nacken- und Hüftbereich verengt und haben teilweise einen massiven negativen Einfluss auf den Lymphfluss. Dem wirken wir beim LymphCycling entgegen.

Das heißt, eine unphysiologische Haltung verschlechtert das gesamte System?

Richtig, eine Krümmung beispielsweise im Brustwirbelbereich beeinflusst den Raum und den Druck auf die Venenwinkel und verkleinert den Übergang der Kopf-Vene am Schlüsselbein. Das spezielle Bewegungskonzept des LymphCyclings, also die Kombination einer Haltungskorrektur während des AquaCyclings mit einer speziellen Atemtechnik kann die Lymphproblematik betroffener Teilnehmer*innen deutlich verbessern und die genannten Effekte verstärken.

Was verbirgt sich aus sportwissenschaftlicher Sicht hinter diesem Bewegungskonzept im Wasser?

Nur beim AquaCycling kann bei richtiger Trainingssteuerung eine hohe ANP-Ausschüttung (Atrial natriuretisches Peptid) generiert werden. Das ANP bewirkt einen hohen Harndrang und damit verbunden einen hohen Lymphfluss. Kurz gesagt: LymphCycling fördert die Wasserausscheidung. Dies geschieht immer beim Radfahren im Wasser, hierbei kommen die sogenannten Immersionseffekte zum Tragen. Doch erst in Kombination mit der speziellen Atemtechnik, der korrigierten Haltung und dem Bewegungstraining wird der Lymphfluss potenziert. In der genannten Kombination ist es möglich, einen bis zu vierfach höheren Lymphfluss zu generieren.

Bei sportlichen Aktivitäten wird über die Muskelfunktion der Lymphfluss grundsätzlich aktiviert, jedoch in der Regel auch eine Menge Laktat produziert. Deshalb birgt Muskelaktivität mit Laktat-Entwicklung immer ein erhöhtes Staurisiko, besonders für Ödembetroffene. Wie löst das LymphCycling dieses Dilemma?

Ein Augenmerk bei dieser Trainingsform liegt ganz klar auf der Laktatentwicklung. Da Laktat lymphpflichtig ist, wird das Training so angelegt, dass lediglich sehr niedrige Laktatwerte entwickelt werden. Bei zunehmender Fitness wird der Körper durch unsere Atemtechnik mit Sauerstoff überversorgt, so dass auch bei starker Muskelbeanspruchung die Laktatwerte auf einem niedrigen Niveau bleiben.

Das bedeutet, das LymphCycling-Konzept erzielt hohe Muskelaktivierungsraten, allerdings bei niedrigen Laktatwerten und dadurch reduziertem Staurisiko?

Genau das ist die Zielsetzung – und Grund für eine deutliche Steigerung der Lebensqualität der Teilnehmer*innen. Zusätzlich erreichen wir in unseren Kursen eine Verbesserung der Körperwahrnehmung.

Welche Erfolge können Sie beobachten?

Unsere Teilnehmer*innen werden zunehmend nachweisbar leistungsfähiger bei abnehmenden Stausituationen. Gerade wenn sich die Atemtechnik automatisiert hat, spüren sie das deutlich im Alltag. So bekommen wir Rückmeldungen, dass sogar Bergwandern ohne Stausituationen wieder möglich wird.

Das ist auch für Physiotherapeut*innen, die Zugriff auf ein Bewegungsbad haben, ein äußerst interessantes, vielversprechendes Konzept.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Kleinschmidt!

Prof. Dr. Michael Wilhelm Jung
Studiendekan
„Medizinpädagogik für
Gesundheitsberufe“

Professor für Pädiatrie an der
Hochschule Fresenius Frankfurt



Jörg Kleinschmidt
Sportwissenschaftler
Leiter Aqua Fitness Club Hanau
Leiter AFC Akademie
www.aqua-fitness-club.de

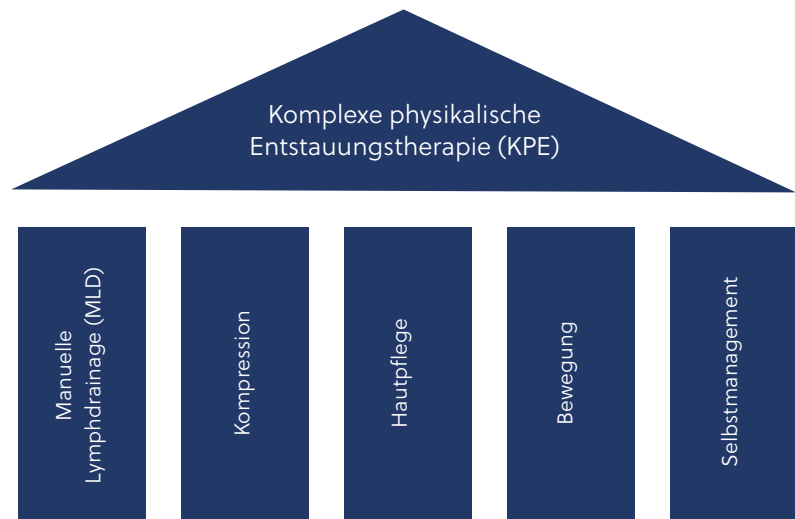


„Unsere Teilnehmer*innen werden zunehmend nachweisbar leistungsfähiger bei abnehmenden Stausituationen. Gerade wenn sich die Atemtechnik automatisiert hat, spüren sie das deutlich im Alltag.“

IPK – Die intermittierende pneumatische Kompression in der Heimtherapie

Die Intermittierende Apparative Kompression (IPK) hat seit vielen Jahrzehnten als Teil der Kompressionstherapie einen festen Bestandteil als physikalische Maßnahme in der Entstauungs- und Erhaltungsphase (KPE) von Ödemen.

Es gibt viele bekannte und bewährte Formen der Kompression für die Behandlung von Ödemen, die Erfahrung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass die Form der Kompression sehr individuell zum Krankheitsbild und deren Ausprägung zu wählen ist:



Quelle: Bösl Medizintechnik GmbH

Kompressionssystem	Entstauung	Erhaltung	Selbstmanagement	exakte Druckanzeige
Kurzzugbinden	ja	nein	nein	nein
Multilayer-Verbände	ja	nein	nein	nein
Adaptive Kompression (MAK)	ja	ja	ja	nein
Ulcus-Strümpfe	nein	ja	ja	nein
Med. Kompr.strümpfe (MKS)	nein	ja	ja	nein
Intermit.Pneum.Kompr. (IPK)	ja	ja	ja	ja

Quelle: Bösl Medizintechnik GmbH, ergänzt und modifiziert auf Patientengerechte Versorgung. Ein Konzept der individualisierten Kompressionstherapie J. Dissemond, K. Protz, J. Hug, K. Kröger, MDI 2017

Im Rahmen der KPE unterstützt und ergänzt die IPK die Manuelle Lymphdrainage (MLD) und hilft insbesondere den Betroffenen, wenn die bisher angewendeten Maßnahmen die sogenannte Re-ödematisierung d.h. die Schwellung und Umfangszunahme der Extremität wie Beine oder Arme nicht ausreichend verhindern können. Häufig beschreiben Betroffene, dass die Manuelle Lymphdrainage (MLD) nicht in ausreichendem Umfang und Häufigkeit gewährleistet werden kann, Termine & Kapazitäten von therapeutischen Leistungen wie

auch die Mobilität des Betroffenen eingeschränkt sind. Im Gegensatz zu Kompressionsstrümpfen ist die IPK eine aktive Form der Kompression – den Druck und die Dauer der Kompressionsbehandlung bestimmt der Betroffene nach Einweisung am Steuergerät der IPK Apparatur selbstständig. Durch die IPK wird eine tragende Säule der KPE, das Selbstmanagement durch den Betroffenen, im heimischen Umfeld ermöglicht. Die IPK ermöglicht eine ortsunabhängige Therapie und freie Zeiteinteilung bei der Anwendung.

Auch bei der Vermessung von Kompressionstrümpfen ist die IPK eine wertvolle Unterstützung

Die Anwendung der IPK vor Anmessen eines Kompressionsstrumpfes hilft, exaktere Maße für den gutschitzenden Kompressionsstrumpf zu definieren, da die Extremität beim Anmessen des Kompressionsstrumpfes dann entstaut ist. Wie bei allen therapeutischen Maßnahmen, müssen auch bei der IPK die Indikationen und Kontraindikationen in Betracht gezogen werden.



Quelle: Bösl Medizintechnik GmbH, IPK in der Heimtherapie

Indikationen:

- Thromboembolie-Prophylaxe
- postthrombotisches Syndrom
- Ulcus cruris
- venöse Ödeme
- posttraumatische Ödeme
- Lymphödem
- Lipödem
- Ödem-Mischformen
- periphere arterielle Verschlusskrankheit
- unter strenger Kontrolle sensorische Störung bei Hemiplegie

Kontraindikationen:

- dekompensierte Herzinsuffizienz
- ausgedehnte Thrombophlebitis
- Thrombose oder Thromboseverdacht
- Erysipel
- schwere, nicht eingestellte Hypertonie
- akutes Weichteiltrauma der Extremitäten
- Neuropathie
- okkludierende Prozesse im Lymphabstrombereich

Wie wird die IPK verordnet?

Zunächst findet eine sorgfältigen Indikationsstellung und ein Ausschluss der Kontraindikationen durch den Arzt statt. Reicht die Versorgung mit Kompressionsstrümpfen und MLD nicht aus, um die gewünschte Verbesserung der Symptome zu bewirken, kann eine IPK Hilfsmittelverordnung durch ein Rezept erfolgen. Das Rezept wird bei der Krankenversicherung eingereicht und es erfolgt eine sog. Einzelfallentscheidung, bedeutet eine Genehmigung oder Ablehnung. Bei einer Ablehnung kann der Patient Widerspruch bei der Krankenversicherung einreichen. Die Begleitung eines erfahrenen Leistungserbringers (z.B. Sanitätshaus, Hersteller) durch den Versorgungsprozess für die IPK Heimtherapie ist wichtig. Eine enge

Begleitung in der Hilfsmitteltestung im häuslichen Umfeld und die Einweisung in der Produktnutzung ist dabei von besonderer Bedeutung. Insbesondere in Pandemiezeiten ist dies eine Herausforderung und sollte neben dem persönlichen Kontakt zum Patienten auch durch weitere Kommunikationshilfen (z.B. Erfahrungsberichte anderer Patienten) unterstützt werden.

Zusammenfassend betrachtet ist die IPK eine sinnvolle ergänzende Therapiemaßnahme in der Ödemtherapie und KPE- insbesondere für chronisch erkrankte Betroffene, wenn MLD, Kompressionsbinden, Kompressionsstrümpfe oder die adaptive Kompression zu keiner ausreichenden Entlastung oder Erhaltung des Ödems führen.

Quelle: Bösl Medizintechnik GmbH

Mehr Infos: AWMF Leitlinie zur IPK (Stand Juli 2018)

Quelle: Bösl Medizintechnik GmbH, Rezeptbeispiel

KONGRESSBERICHTE





Campus Kongress – Lymphologicum e.V. 05. – 06.02.2021

Zum ersten Mal wurde der Campus Kongress des Lymphologicum e.V. unter dem Motto „Das Spektrum der modernen Lymphologie – medizinische Fachbereiche im Fokus“ digital veranstaltet.

Schon am Freitagnachmittag konnten knapp 300 Teilnehmer viele interessante Workshops besuchen. Am Samstag, den 06.02.2021 folgten zahlreiche praxisorientierte Vorträge für alle in der Lymphologie arbeitenden medizinischen Berufe. Die Moderation wurde professionell aus Köln von Herrn Prof. Volker Großkopf und seinem Team geleitet. Auch die Industrie begleitete diesen virtuellen Kongress im vollen Umfang.



Jahreskongress der Deutsche Gesellschaft für Lymphologie (DGL) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Deutschsprachiger Lymphologen (GDL), 16. – 17.04.2021

Die DGL in Zusammenarbeit mit der GDL haben vom 16. – 17. April 2021 unter der Moderation von Dr. med. Anya Miller (Präsidentin der DGL) und Dr. med. Simon Classen (ärztlicher Direktor der Kerkhoff-Klinik Bad Nauheim) einen sehr erfolgreichen fachlich-wissenschaftlichen Kongress – diesmal digital – veranstaltet!

Es haben sich unter dem Motto: „Wissenschaft und Praxis für erfolgreiche Therapien“ über 300 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zugeschaltet.

Schon am 16.04. konnten auf diese Weise viele spannende Workshops besucht werden. Am 17.04. folgte eine bunte Mischung aus wissenschaftlichen und sehr praxisrelevanten Vorträgen. Nach den einzelnen Vorträgen konnte über die Steuerung der Bild Anya Sky Lounge von Herrn Prof. Volker Großkopf in Köln immer direkt diskutiert werden. Auch die Industrie war mit virtuellen Ausstellungsräumen live dabei.

KONGRESSE UND TAGUNGEN 2022

**Die Deutsche Gesellschaft für Lymphologie e.V.
lädt Sie herzlich zu ihrem 45. Jahreskongress vom
07. bis 09. April 2022 nach Hanau ein**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
als Senologe und Brustchirurg fühle ich mich sehr geehrt, Sie
als Kongresspräsident des 45. Jahreskongresses der Deutschen
Gesellschaft für Lymphologie begrüßen zu dürfen. In der
Gebrüder-Grimm-Stadt Hanau möchten wir gemeinsam mit
Ihnen neueste Forschungsergebnisse und Fortschritte bei der
Behandlung diskutieren und in Workshops die praktische Arbeit
in der Lymphologie auffrischen und vertiefen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt unserer Tagung wird das Lymph-
ödem nach Brustkrebs sein. Onkologische Brustchirurgie und
Radiatio sind trotz aller Fortschritte in der systemischen Thera-
pie weiterhin tragende Säulen einer erfolgreichen Behandlung
des Mammakarzinoms. Nach 28 Jahren operativer Erfahrung
ist mir bewusst, dass wir zugleich verantwortlich sind für eine
schwerwiegende, die Lebensqualität unserer Patientinnen
langfristig beeinträchtigende Therapiefolge: das Lymphödem
nach Brustkrebs. Ziel ist es daher, auch künftig die interdiszi-
plinäre Behandlung voranzutreiben. Ein weiterer Schwerpunkt
unserer Tagung werden aktuelle Forschungsergebnisse zu
Ursachen und Therapien des postoperativen Lymphödems
z.B. im Urogenitalbereich und im Kopf-Hals-Bereich sein.

Die letzten zwei Jahre waren für uns alle eine große Heraus-
forderung – beruflich ebenso wie privat. Deshalb freuen wir uns
außerordentlich, dass unser Kongress wieder als Präsenzver-
anstaltung stattfinden wird. Denn etwas haben wir in den ver-
gangenen Monaten gelernt: Trotz aller technischer Möglichkei-
ten ist der persönliche Kontakt, der Austausch vis-à-vis, durch
nichts komplett zu ersetzen. Und ebenso, dass gegenseitiges
Vertrauen ein mächtiger Wirkfaktor im Arzt-Patienten-Verhält-
nis und die Essenz im kollegialen Miteinander ist.
Wir freuen uns auf Sie!

Es grüßt Sie herzlich aus der Karl-May-Stadt Radebeul



Mario Marx
Kongresspräsident



45. Jahreskongress DGL
www.lymphologie-kongress.de



In der Brüder-Grimm-Stadt

Hanau
7. - 9. April 2022
Congress Park Hanau
Schloßplatz 1, 63450 Hanau



Von Praktikern für Praktiker!

CAMPUS LYMPHOLOGICUM

4.+5. März 2022

ZUKUNFT LYMPHOLOGIE

**Im Spannungsfeld zwischen
Wissenschaft und Praxis**

Deutsches Netzwerk
Lymphologie e.V.
lymphologicum®

10. Campus Lymphologicum, Hybrid-Kongress am 04. und 05. März 2022

CAMPUS LYMPHOLOGICUM 2022 unter dem Motto "Zukunft der Lymphologie – Im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis" findet live vor Ort und via Streaming statt!

Das Kongressprogramm wird auch beim 10. CAMPUS LYMPHOLOGICUM die Themen der ambulanten Lymphologie vielseitig beleuchten. Sie können vor Ort und via Chat mit Diskussionsbeiträgen und Fragen den Kongress mitgestalten.

**Fachvorträge, Workshops und Top Speaker live und digital – ein Stück Normalität kehrt zurück.
Es verspricht spannend zu werden!**

Hier ein Überblick über unsere Themenschwerpunkte:

- Neue Chancen und Herausforderungen im Netzwerk
- Die Lymphologie in Forschung und Praxis
- Selbstmanagement- eine Säule der Zukunft
- Perspektiven der Lymphologie
- Früherkennung stellt Weichen zukünftiger Behandlungen

Auch unsere Industriepartner freuen sich schon auf die Begegnung mit Ihnen. Sie werden alles daransetzen, Ihnen Ihre Produkte im direkten Gespräch und auch über den Bildschirm zu erläutern und neue Produkte vorzustellen.

Gerne hätten wir unser Jubiläum in den uns bekannten und sehr geschätzten Räumlichkeiten des Dominikaner Klosters in Frankfurt durchgeführt. Leider ist die Anzahl der zugelassenen Teilnehmer unter Beachtung der geltenden Bestimmungen und zum Gesundheitsschutz aller dort zu gering. Wir werden erneut neue Wege gehen. Denn wir möchten Ihnen einen exzellenten Kongress mit einer möglichst großen Teilnehmer- und Ausstellerzahl bieten. Der Veranstaltungsort im Raum Frankfurt wird Ihnen noch bekannt gegeben.

Seien Sie offen und neugierig und gehen Sie auch 2022 mit uns spannende, neue Wege. Melden Sie sich jetzt beim CAMPUS Lymphologicum 2022 an.

Wir freuen uns auf Sie!

Sie möchten den Campus als interne Fortbildung mit der ganzen Praxis besuchen? Sprechen Sie uns an wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot...

FORT- UND WEITERBILDUNG

Anmeldung unter
www.lymphologic.de



Zertifikatsweiterbildung Manuelle Lymphdrainage – Komplexe Physikalische Entstauungstherapie MLD/KPE

Die KPE ist in dem Bereich der physikalischen Therapie eine anerkannte Behandlungsmethode, um Ödeme verschiedenster Ursachen zu behandeln. Diese besondere Behandlungsform ist sowohl auf die Anatomie und Physiologie des Lymphgefäßsystems als auch auf die Ödembeschaffenheit abgestimmt. Neben der klassischen Behandlung der verschiedenen Lymphödeme wird die KPE aber auch im Sport, in der Neurologie und in anderen Fachbereichen eingesetzt. Im Laufe der 4-wöchigen Ausbildung erfährt der Kursteilnehmer nicht nur die klassischen Grundlagen, viel mehr werden Behandlungskonzepte der verschiedenen Krankheitsbilder erarbeitet und in der praktischen Umsetzung geübt.

Kursinhalte

- Anatomie und Physiologie des Lymphgefäßsystems
- Allgemeine und spezielle Pathophysiologie des Lymphgefäßsystems
- Aktuelle Grundlagen der Lymphologie
- Erlernen der Grundgriffe sowie Kombinationsgriffe in Verbindung zur Wirkungsweise
- Erarbeiten von logischen Behandlungsaufbauten für die häufigsten Ödemformen
- Intensives Üben der praxisfreundlichen Kompressionsbandagierung
- Patientenvorstellungen
- Weitreichende Informationen für die Zusammenarbeit mit verordnenden Ärzten und der Umsetzung der geltenden Heilmittelrichtlinie

Seit 2015 bieten wir ein kursbegleitendes E-Learning-System als unterstützendes Lernprogramm während der Weiterbildung für jeden Teilnehmer an! Viele neue Darstellungen und Videoanimationen erleichtern das erlernte Wissen zu vertiefen.

Teilnahmevoraussetzung

Teilnahmeberechtigt sind staatlich geprüfte Masseure und medizinische Bademeister, Krankengymnasten und Physiotherapeuten.

Dauer und Abschluss der Weiterbildung

In der 4-wöchigen Weiterbildung vermitteln wir Ihnen in angenehmer Atmosphäre die Theorie und Praxis der Komplexen physikalischen Entstauungstherapie/KPE. Sie umfasst 180 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten) und endet mit einer Abschlussprüfung. Die Weiterbildung kann als zusammenhängender 4-Wochenkurs oder aufgeteilt in einen 2-wöchigen Basiskurs und einen 2-wöchigen Therapiekurs belegt werden. Das erworbene Zertifikat berechtigt zur Abrechnung der Manuellen Lymphdrainage sowie der Kompressionsbandagierung mit den privaten und gesetzlichen Kostenträgern.

Kursgebühr: 1.450,00 Euro

In der Kursgebühr sind alle Kosten (Lehrbuch, Skript, Kompressionsmaterial und E-Learning) enthalten. Es fallen keine weiteren Kosten an.

Fortbildungspunkte:
170



Als zertifiziertes Schulungsunternehmen (AZAV/ AZWV) sind wir berechtigt, Bildungsgutscheine der Agenturen für Arbeit sowie Prämiengutscheine anzunehmen.

Termine:

Aalen	19.09. bis 14.10.2022
Arnstadt	1. Teil: 24.01. bis 04.02.2022 2. Teil: 07.03. bis 18.03.2022
Aschaffenburg	01.08. bis 26.08.2022
Augsburg	01.08. bis 26.08.2022
Bad Laer	18.10. bis 12.11.2021 17.10. bis 11.11.2022
Bad Waldsee	11.10. bis 05.11.2021 10.10. bis 04.11.2022
Bad Windsheim	18.10. bis 12.11.2021 17.10. bis 11.11.2022
Bad Wörishofen	04.04. bis 29.04.2022 10.10. bis 04.11.2022
Baden Baden	09.03. bis 03.04.2022
Bochum	1. Teil: 02.03. bis 13.03.2022 2. Teil: 20.04. bis 01.05.2022 1. Teil: 12.09. bis 23.09.2022 2. Teil: 07.11. bis 18.11.2022
Bornheim	12.09. bis 07.10.2022
Chemnitz	05.09. bis 30.09.2022
Coburg	11.10. bis 05.11.2021 28.03. bis 22.04.2022 10.10. bis 04.11.2022
Darmstadt	22.11. bis 17.12.2021 30.05. bis 24.06.2022 04.10. bis 28.10.2022 21.11. bis 16.12.2022
Erfurt	04.04. bis 29.04.2022 01.08. bis 26.08.2022
Frankfurt	08.11. bis 03.12.2021 31.01. bis 25.02.2022 04.04. bis 29.04.2022 05.09. bis 30.09.2022 07.11. bis 02.12.2022
Frankfurt (zweigeteilter Kurs)	1. Teil: 06.12. bis 17.12.2021 2. Teil: 10.01. bis 21.01.2022
Friedrichshafen	09.09. bis 04.10.2022
Fulda	14.11. bis 09.12.2022
Gotha	1. Teil: 21.03. bis 01.04.2022 2. Teil: 02.05. bis 13.05.2022
Hamburg	04.04. bis 29.04.2022 04.10. bis 28.10.2022
Höxter	04.10. bis 28.10.2022
Jena	01.11. bis 26.11.2021 14.11. bis 09.12.2022

Weitere Termine auf der nächsten Seite.

Köln	1. Teil: 27.10. bis 07.11.2021 2. Teil: 01.12. bis 12.12.2021
	1. Teil: 26.01. bis 06.02.2022 2. Teil: 16.03. bis 27.03.2022
	1. Teil: 27.04. bis 08.05.2022 2. Teil: 15.06. bis 26.06.2022
	1. Teil: 27.07. bis 07.08.2022 2. Teil: 07.09. bis 18.09.2022
	1. Teil: 26.10. bis 06.11.2022 2. Teil: 07.12. bis 18.12.2022
Konstanz	1. Teil 16.05. bis 27.05.2022 2. Teil 04.07. bis 15.07.2022
Leipzig	19.09. bis 14.10.2022
Münster	10.10. bis 04.11.2022
Neunkirchen	1. Teil 27.10. bis 07.11.2021 2. Teil 24.11. bis 05.12.2021
	1. Teil 31.01. bis 11.02.2022 2. Teil 14.03. bis 25.03.2022
	1. Teil 17.10. bis 28.10.2022 2. Teil 28.11. bis 09.12.2022

Nürnberg	04.04. bis 29.04.2022 04.10. bis 28.10.2022
Osnabrück	auf Anfrage
Rheine	1. Teil 28.02. bis 11.03.2022 2. Teil 02.05. bis 13.05.2022 17.10. bis 11.11.2022
Regensburg	08.08. bis 02.09.2022
Schwandorf	01.08. bis 26.08.2022
Seesen	05.09. bis 30.09.2022
Stuttgart	01.11. bis 26.11.2021 07.11. bis 02.12.2022
Waldenburg	02.04. bis 30.04.2022 04.10. bis 29.10.2022
Wilhelmshaven	05.09. bis 30.09.2022
Würzburg	1. Teil: 04.04. bis 15.04.2022 2. Teil: 23.05. bis 03.06.2022 12.09. bis 05.10.2022

Refresher-Kurs Manuelle Lymphdrainage – Komplexe Physikalische Entstauungstherapie MLD/KPE

Für Kolleginnen und Kollegen, die die Zertifikatsweiterbildung schon vor Jahren absolviert haben, bietet der MLD / KPE Refresher-Kurs eine ausgezeichnete Möglichkeit, die praktischen und theoretischen Kenntnisse zu aktualisieren und zu vertiefen.

Mit unserem Team können Sie in diesem Rahmen alle Fragen und Probleme aus Klinik und Praxis besprechen, bis hin zu ganz konkreten Patientenvorstellungen um bei „schwierigen“ Fällen neue Behandlungsmöglichkeiten kennen zu lernen. Mit Hilfe aktueller Informationen rund um die Lymphologie wollen wir Sie fachlich auf den neuesten Stand bringen und fit für Ihren Praxisalltag machen.

Kursinhalte:

- Neues aus der ambulanten Lymphologie
- Aktuelle Veröffentlichungen
- Rationelles Arbeiten in der freien Praxis
- Praxisfreundlicher Kompressionsverband (Arm/Bein)
- Kurze und gezielte Dokumentation
- Diskussion von Fallbeispielen
- Spezielle Wünsche und Fragen von Teilnehmern

Teilnahmevoraussetzung

Teilnahmeberechtigt sind staatlich geprüfte Masseure und medizinische Bademeister, Krankengymnasten und Physiotherapeuten mit der Zertifikatsweiterbildung MLD/KPE.

Dauer

Der Refresher-Kurs umfasst 15 Unterrichtseinheiten (1,5 Tage).

Kursgebühr: 250,00 Euro

In den Kursgebühren sind alle Kosten enthalten (inklusive Kompressionsmaterial)

Termine:

Aschaffenburg	Fr 17.12. + Sa 18.12.2021 Fr 02.12. + Sa 03.12.2022
Bochum	Fr 13.05. + Sa 14.05.2022
Darmstadt	Fr 25.03. + Sa 26.03.2022
Jena	Fr 19.11. + Sa 20.11.2021 Fr 25.11. + Sa 26.11.2022
Karlsruhe	Sa 19.03. + So 20.03.2022
Köln	Sa 14.05. + So 15.05.2022
Würzburg	Fr 20.05. + Sa 21.05.2022

Fortbildungspunkte:
15

Ärztliches Fortbildungsseminar – Curriculum Lymphologie

Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie (DGL) – Ca. 130 Fortbildungspunkte
Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Diagnostik und leitliniengerechte Therapie

Das Curriculum Lymphologie umfasst ein Blended Learning und zwei Präsenzwochenenden. Die Fortbildung startet mit dem Blended Learning. Sie erhalten nach dem Eingang Ihrer Anmeldung Ihren Zugangscode und können die Module Anatomie und Physiologie ganz bequem in Heimarbeit bearbeiten. Das Blended Learning muss vor dem ersten Präsenzwochenende abgeschlossen sein. Diese finden in Aschaffenburg und Pommelsbrunn bei Nürnberg statt. Zusätzlich erhalten Sie für die Dauer der Fortbildung und für weitere drei Monate den E-Learning Zugang für die Module Pathologie I und II lymphangiologischer Erkrankungen.

Alle Referenten haben es sich zur Aufgabe gemacht, Sie in allen Fachbereichen über Möglichkeiten aber auch Grenzen der ambulanten Ödemtherapie zu informieren. Einblicke in die Mikro- und Makroanatomie, Diagnostik und Differenzierung der einzelnen Ödemformen bis hin zu den aktuell geltenden Heil- und Hilfsmittelrichtlinien werden vermittelt. Nach Möglichkeit finden an beiden Präsenzwochenende Patientenvorstellungen mit genügend Zeit zur Diskussion statt. Alle Fach- und Themenbereiche werden von anerkannten und sehr erfahrenen Referenten aus den jeweiligen Fachgebieten vermittelt. Die kompetente und zuverlässige Zusammenarbeit aller Berufsgruppen ist die Voraussetzung für eine fachgerechte Versorgung dieser Patienten.

Referenten des Curriculum Lymphologie

Prof. Dr. rer. nat. Hellmuth Zöltzer
Stefan Hemm
Dr. med. Ursula Heine-Varias
Dr. med. Christine Schwahn-Schreiber
Dr. med. Wolfgang Brauer
Oliver Gültig
Dr. med. Christian Schuchhardt
Dr. med. Franz Schingale
Dr. med. Franz Bien

Fortbildungs-
punkte:
130

Dauer der Fortbildung

2 Präsenzwochenenden jeweils Samstag und Sonntag + Blended Learning. Die Fortbildung ist mit ca. 130 Fortbildungspunkten bewertet.

Kursgebühr: 1.350,00 €

Die Gebühr umfasst alle Unterrichtsmaterialien wie das Standardwerk in der ambulanten Lymphologie „Leitfaden Lymphologie“ und den E-Learning Zugang.

Termine

	Frühjahrskurs 2022	Herbstkurs 2022
Blended Learning	Beginn gleich nach der Anmeldung	
1. Präsenzwochenende Aschaffenburg	26. + 27.03.2022	24. + 25.09.2022
2. Präsenzwochenende Pommelsbrunn	07. + 08.05.2022	12. + 13.11.2022

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://www.lymphologic.de>

Brust-/Thoraxwandlymphödem

Das Mammakarzinom ist die häufigste Krebsform bei der Frau. Durch die in den letzten Jahren weiterentwickelten und modifizierten Therapiemethoden wird die Häufigkeit der Komplikation des sekundären Armlymphödem deutlich reduziert. Ödematisierung von Brust und Thoraxwand nach Brustkrebsoperationen nehmen aber stetig zu. Diese werden oft übersehen oder wenig beachtet und verschlechtern die Lebensqualität der betroffenen Frauen. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen mit diesem Spezialrefresher die Behandlungssystematik dieser besonderen Problematik näher vermitteln und entsprechende Therapieansätze demonstrieren.

Kursgebühr: 250,00 Euro

Fortbildungs-
punkte:
15

Termine:

Aschaffenburg

Fr 05.11. + Sa 06.11.2021
Fr 04.11. + Sa 05.11.2022

Manuelle/mobilisierende Gelenkdrainage (MGD)

Die Grundlagen der MGD sind neurophysiologische und lymphologische Behandlungsprinzipien. Manualtherapeutische und osteopathische Gelenktechniken werden mit Techniken aus der manuellen Lymphdrainage kombiniert und in diese Form der Gelenkbehandlungen integriert. Zusätzlich wird die MGD immer in Verbindung mit einer gezielten vegetativen Vorbehandlung durchgeführt.

Von dem Wissen, dass jedes schmerzende Gelenk immer von einer akuten oder chronisch verlaufenden Entzündung und der dadurch entstehenden Ödematisierung begleitet wird, leitet sich die Anwendungsgrundlage ab. Dauer und Intensität dieser Entzündungsphase entscheidet über das weitere Schicksal und den Heilungsprozess des Gelenkes und seiner begleitenden Strukturen. Verlängerte oder übermäßige Entzündungsphasen verursachen destruierte Gewebeveränderungen an der Gelenkkapsel, Knorpel und periartikulären Strukturen. Aus diesem Grund wird die regulativ wirkende MGD so früh wie möglich angewandt. Neben diesen akuten Geschehen können jedoch auch schon länger bestehende Gelenkerkrankungen günstig beeinflusst werden.

Die Technik der MGD ist grundsätzlich weich und wird von dem Patienten als sehr angenehm empfunden. Sie kann auch in der Akutphase einer Entzündung/Trauma angewandt werden und verfolgt folgende Ziele:

- Entödematisierung der Gelenkkapsel
- Schmerzreduktion
- Verbesserung der Beweglichkeit
- Reduktion der Entzündungsmediatoren
- Reduktion der Nozizeption
- Verbesserung der Arthro- und Osteokinematik durch eine Verringerung der vorhandenen Schwellung
- Sensomotorische Normalisierung (neuronale Fehlverschaltungen werden korrigiert)
- Verbesserung der Trophik

Indikation:

Posttraumatische und postoperative Zustände, aseptische entzündliche Gelenkerkrankungen wie Arthritiden, Rheumatische Erkrankungen, CRPS, subakute Prozesse und chronische Gelenkveränderungen, adjuvant bei systemischen Kollagenosen.

Zielsetzung der Kurseinheit:

Schnelles und einfaches Erlernen und zielgerichtetes Anwenden der MGD Techniken zur lokalen und neuronal wirkenden Behandlung von Dysfunktionen.

Fortbildungspunkte:
28

Kursgebühr: 390,00 Euro

Termine:

Aschaffenburg	Fr 04.03. bis So 06.03.2022
Darmstadt	Fr 01.07. bis So 03.07.2022
Köln	Fr 15.07. bis So 17.07.2022

Methodische Analyse/ Neuroregulation

Methodische Analyse

Funktionsstörungen, Schmerz und pathologisch/physische Veränderungen stellen uns immer wieder vor eine therapeutische Herausforderung.

Oftmals tritt nach einer erfolgreichen Behandlung ein Rezidiv oder ein „neues Problem“ in die bewusste Wahrnehmung des Patienten. Dadurch müssen oft Therapiepläne umgestellt/revidiert, Therapiezeiten verlängert und/oder mit einer neuen Zieldefinition umgestaltet werden.

Neuroregulation

Über gezielte Reize können die entwicklungsbedingten Zusammenhänge die körpereigenen neurologischen Regelkreisläufe aktiviert werden und der Körper in die Selbstheilung überführt werden.

Zielsetzung dieser Kurseinheit der Kurseinheit

Nach erfolgter Analyse sollte der Teilnehmer fähig sein gezielt die notwendige therapeutische Intervention durchzuführen um die kausale Störung mit physiotherapeutischen Interventionen zu behandeln und/oder weiterführende interdisziplinäre Maßnahmen einzuleiten. Ziel ist es die Störungen zu beseitigen, damit die körpereigenen Selbstheilungskräfte aktiviert und Therapien optimal wirken können.

Fortbildungspunkte:
28

Kursgebühr: 390,00 Euro

Termine:

Aschaffenburg

Fr 26.11. bis So 28.11.2021
Fr 18.11. bis So 20.11.2022

Psychologische Ansätze und Konzepte für die physiotherapeutische Arbeit mit chronisch kranken Patienten

Achtsamkeit, Selbstfürsorge und die Wahrung der Patientenautonomie

Der berufliche Alltag von Physiotherapeuten ist häufig gekennzeichnet von hohem Zeitdruck, vielen Behandlungsterminen, wenigen Pausen, hoher Verantwortlichkeit, hohen eigenen Ansprüchen und großen Erwartungen der Patienten. All diese Faktoren können dazu beitragen, dass die Arbeit zunehmend anstrengend und kräftezehrend erlebt wird. Aber auch die Behandlung einzelner Patienten kann viel Kraft und Energie kosten, darunter zählen insbesondere chronisch kranke und/oder psychisch belastete Patienten.

In dieser Fortbildung richten wir das Augenmerk auf die Faktoren, die im beruflichen Alltag viel Energie kosten. Wir nehmen uns Zeit Ideen, Strategien und Lösungsimpulse zu entwickeln, um die erlebten Belastungen zu verringern.

Inhalte:

- Analyse von (psychischen) Belastungsfaktoren auf Seiten der Patienten und auf Seiten der Therapeuten und Möglichkeiten zu einem leichteren Umgang damit
- Widerstandskraft (Resilienz) und Selbstfürsorge: Wie kann ich dazu beitragen, gesund zu bleiben, um mich auch in Belastungssituationen fit und kompetent zu fühlen. Welche Ressourcen habe ich zur Verfügung, wie kann ich sie nutzen.
- Übungen und kleine Übergangsrituale: Wir erarbeiten und erproben für die Übergänge zwischen einzelnen Patienten und zwischen Beruf und Freizeit praktische Übungen, die dazu beitragen können, neue Energie zu tanken.
- Krisenmanagement und Unterstützernetzwerke: Auf welche Netzwerke kann ich zu meiner eigenen Unterstützung zurückgreifen, welche Netzwerke kann der Patient/die Patientin nutzen, um auch in Krisen und in Belastungszeiten, möglichst autonom und selbstwirksam zu bleiben.
- Klärung der Verantwortlichkeiten im Behandlungsverlauf: Wer ist wofür zuständig, wer trägt welche Verantwortung. Die Themen werden sowohl über Impulsvorträge als auch in Kleingruppen und praktischen Übungen gemeinsam erarbeitet. Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer/Teilnehmerinnen sind willkommen.

Ziel der Fortbildung ist es, dass Sie mit frischem Schwung, ausgestattet mit realisierbaren Ideen und alltagstauglichen Handlungsmöglichkeiten in Ihren beruflichen Alltag gehen. Sie können mit belasteten und belastenden Patienten besser umgehen und haben Strategien an der Hand, wie Sie achtsam und gut für sich selbst sorgen können.

Kursgebühr: 290,00 Euro

Termine:

Aschaffenburg

Fr 11.03. bis Sa 12.03.2022

Fortbildungspunkte:
15

Psychologische Ansätze und Konzepte für die physiotherapeutische Arbeit mit lymphologischen/onkologischen Patienten in der Palliativmedizin

Haltung und Umgang mit schwerkranken Patienten und deren Angehörigen

Die Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Patienten erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen. Damit wir als professionelle Helfer hilfreich sein können, ist es aber auch von besonderer Bedeutung, Techniken zu kennen, um sich zu distanzieren und die Themen und Belastungen nicht „mit nach Hause zu nehmen“. In dieser Fortbildung nehmen wir uns Zeit, Techniken und Möglichkeiten bezogen auf die Balance zwischen Abgrenzung und dem sich Einlassen auf die Patienten zu erarbeiten. Wir richten den Blick darauf, wie wir spüren, wenn die Patienten uns viel Kraft kosten, woran wir merken, dass wir verstärkt auf unsere eigenen Abgrenzungsmöglichkeiten achten müssen und wie wir sie bewusst und achtsam einsetzen. Weiterhin werden wir uns damit befassen, welche psychischen Prozesse bei uns angestoßen werden, wenn wir mit dem Thema Krankheit und Tod konfrontiert sind und wie wir damit professionell umgehen können.

Inhalte:

- Bearbeitung charakteristischer Situationen bei der Begleitung auf dem Sterbeweg: Was lösen die Themen in uns aus? Wie reagieren wir kompetent auf Krisensituationen und unterschiedliche Emotionen der Patienten und deren Angehörigen? Wie können wir die Betroffenen beim Annehmen der Lebenssituation unterstützen und begleiten?
- Abschied, Tod, Trauer: Wir reflektieren eigene Haltungen und Einstellungen und deren Auswirkungen auf unseren beruflichen Alltag. Das Phasenmodell der Trauer nach Verena Kast wird vorgestellt.
- psychologische Distanzierungstechniken: Um weder den Kontakt zu den Patienten noch zu uns selbst zu verlieren, werden Möglichkeiten vorgestellt, die hilfreich sein können, sich professionell zu distanzieren. In praktischen Übungen werden diese erprobt und umgesetzt.
- Schulung der kommunikativen Kompetenzen für den Kontakt mit den Patienten und deren Angehörigen

Die Themen werden sowohl über Impulsvorträge als auch in Kleingruppen und praktischen Übungen gemeinsam erarbeitet. Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer/Teilnehmerinnen sind willkommen.

Ziel der Fortbildung ist es, dass Sie sich für Ihren beruflichen Alltag mit der Arbeit mit schwerkranken Patienten angstfrei und gestärkt fühlen. Sie haben Strategien und Techniken zur Hand, wie Sie die Balance herstellen können, sich einerseits ganz auf Ihre Patienten einlassen zu können, andererseits aber auch in Ihrer eigenen Kraft zu bleiben.

Kursgebühr: 290,00 Euro

Termine:

Aschaffenburg

Fr 06.05. bis 07.05.2022

Fortbildungspunkte:
15

E-Learning Lymphologie – die bequeme Lernplattform um das lymphologische Fachwissen zu aktualisieren

Sie haben die Möglichkeit über unser Lymphologic E-Learning System Ihre lymphologischen Kenntnisse online von zu Hause aus zu aktualisieren. Gut verständliche Einführungstexte zu fachbezogener Anatomie, Physiologie und der gesamten Pathologie in Verbindung mit vielen Bildern, Animationen, Filmen und Selbsttests machen es leicht Ihre theoretischen Kenntnisse zu vertiefen. Um einen Einblick in die Struktur dieser Schulungsmodule zu gewinnen, haben wir für Sie kurze Auszüge aus den Modulen

Anatomie und Pathologie auf unserer Homepage hinterlegt www.lymphologic.de/kursangebote/e-learning-lymphologie/

Nach der Anmeldung erhalten Sie ihren persönlichen Zugangscode, mit dem Sie sich selbst einschreiben können. Dieser ist dann ab dem ersten Zugang für sechs Monate freigeschaltet.

Preis: 98,00 Euro

Das neue E-Learning System umfasst vier in sich abgeschlossene Module:

Modul 1 – Anatomie



Modul 2 – Physiologie



Modul 3 – Pathologie I



Modul 4 – Pathologie II



Lymphologicum:

Neuaufgabe des Patientenratgeber Lymphödem

Patientenratgeber

Ab sofort auch in türkischer und russischer Übersetzung erhältlich.



Wir haben für Ihre Patienten und Kunden die grundlegenden und versorgungsrelevanten Informationen zum Krankheitsbild Lymphödem zusammengestellt.

Nutzen Sie den Ratgeber als weiteres Werkzeug zur Aufklärung Ihrer Patienten und Kunden. Sie haben die Möglichkeit die Patientenratgeber im Paket zu erwerben.

Unser Patientenratgeber eröffnet einen möglichst selbstbestimmten Umgang mit der Erkrankung.

Ziel ist es, umfassend über das Krankheitsbild und die Qualität der notwendigen medizinischen Maßnahmen, die beteiligten Behandlungspartner in einem lymphologischen Netzwerk und den gesetzlich geregelten Versorgungsanspruch zu informieren.

Jetzt hier erhältlich:

<https://www.lymphologicum.de/publikationen/patientenratgeber.html>

Deutsches Netzwerk
Lymphologie e.V.

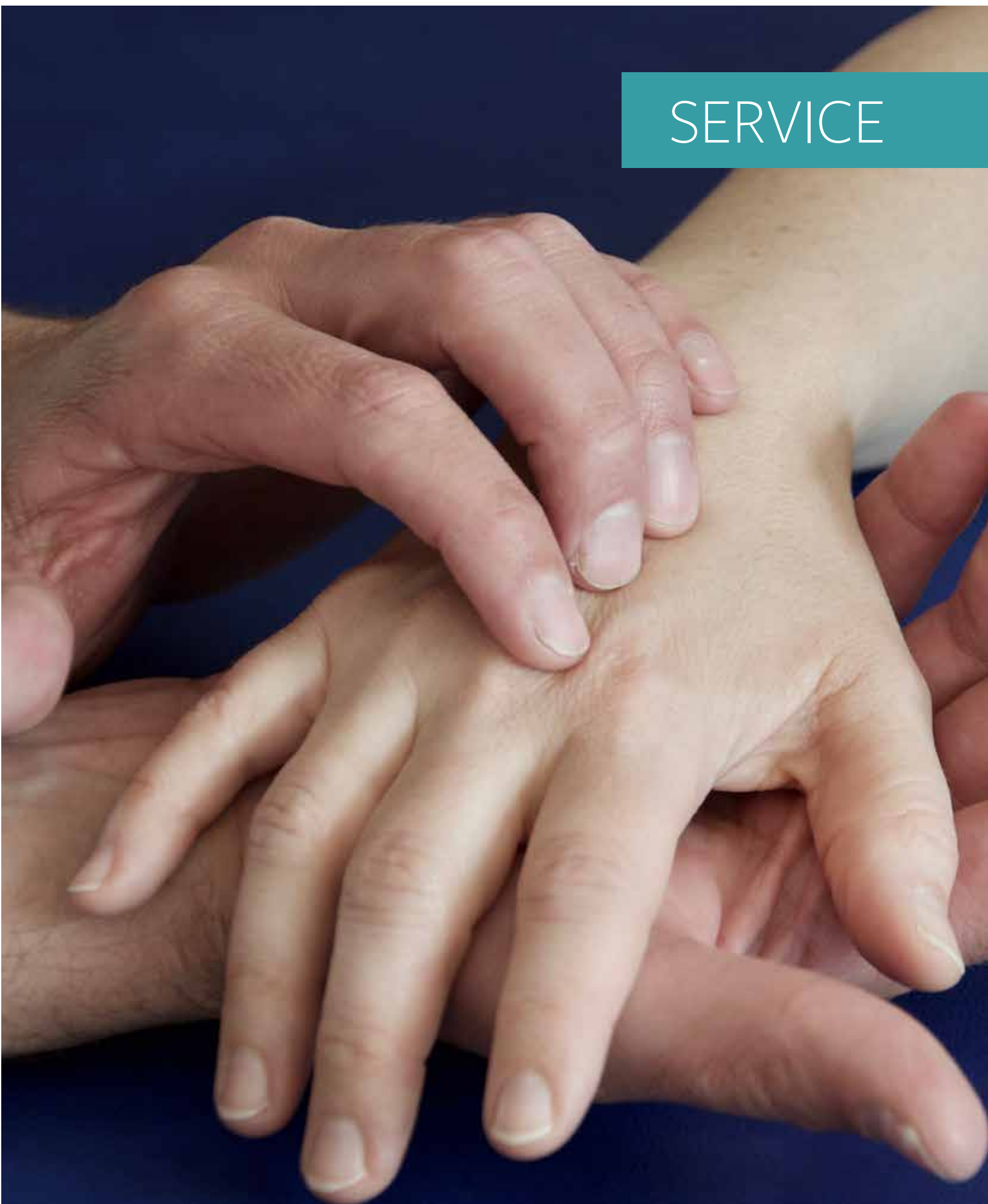
lymphologicum®

Das Lymphologicum® – Deutsches Netzwerk Lymphologie e.V. arbeitet daran die Versorgungssituation für alle Beteiligten in vielen Aspekten nachhaltig zu optimieren, dazu zählen: Aufklärungsarbeit, Netzwerkarbeit, Bereitstellung von Aufklärungsmaterial, Austauschplattform, Weiterbildungsangebote, Kontakt mit gesundheitspolitischen Akteuren, Aktivitäten im berufspolitischen Bereich.

Kooperationspartner/Schulungsorte



SERVICE



Einfach erleichternd: Kompressionstherapie des Lymphödems mit ReadyWrap®

Kompression ist ein wesentlicher Bestandteil der komplexen physikalischen Entstauungstherapie (KPE) und eine lebenslang begleitende Therapiemaßnahme. Dabei kommt dem Selbstmanagement der Patienten laut S2k-Leitlinie zur Therapie von Lymphödem eine wichtige Rolle zu. Beide Behandlungsaspekte kann ReadyWrap für alle Beteiligten deutlich vereinfachen.



Zu Beginn der Lymphödembehandlung steht die Entstauung im Vordergrund. Durch ein intensives Ödemmanagement wird in der Regel rasch eine deutliche Umfangreduktion der betroffenen Extremität erzielt. Zur weitergehenden Ödembehandlung kann von lymphologischen Kompressionsverbänden, zum Beispiel mit Rosidal Lymph, auf ReadyWrap umgestellt werden.

ReadyWrap® ist ein medizinisch adaptives Kompressionssystem zur Behandlung von Patienten mit lymphatischen oder venösen Erkrankungen. Die innovative Kompressionslösung dient der Konsolidierung, Stabilisierung und weiteren Verbesserung der Entstauungsergebnisse und kann auch eine Alternative bei

der Therapie in der Erhaltungsphase darstellen. ReadyWrap besteht aus sich überlappenden Klettmanchetten, die eine kontinuierliche therapeutische Kompression erzeugen. Kurze, an der Extremität vorne verschließbare Bänder erleichtern die Applikation und Nachjustierung. Farbcodierte Klettverschlüsse geben zusätzliche Anwendungssicherheit.

An der Charité durchgeführte Studien belegen die Wirksamkeit und Sicherheit von ReadyWrap.^{1,2} Mit einer mit unelastischen Binden vergleichbaren Stiffness besitzt ReadyWrap ausgeprägte Kurzzeiteigenschaften und entwickelt einen höheren Arbeitsdruck als Flachstrickstümpfe der Kompressionsklasse II. Der Ruhedruck liegt deutlich niedriger, so dass die Anwendung über Nacht gut toleriert wird. Bei langer Tragedauer ergeben sich keine signifikanten Druckverluste.¹

Klarer Pluspunkt des ReadyWrap: Im Vergleich zu flachgestrickten Kompressionsstrümpfen lässt sich das Kompressionssystem entscheidend leichter an- und ablegen. Das empfiehlt ReadyWrap auch als Alternative für Erhaltungspatienten, die mit Kompressionsstrümpfen schwer zurechtkommen.² In der Vorbereitung auf eine Weiterbehandlung mit Kompressionsstrümpfen bzw. als Überbrückung bis zum Eintreffen einer Maßversorgung liegen ebenfalls mögliche Einsatzbereiche.

Primär ist in jedem Fall die Unterstützung des Selbstmanagements zu sehen. Mit ReadyWrap sind viele Patienten in der Lage, den entstauten Zustand selbständig aufrecht zu erhalten. Das gibt den Betroffenen Freiheit und ermöglicht ihnen zum Beispiel zu reisen, ohne auf die Hilfe medizinischen Fachpersonals zur Erneuerung ihres Verbandes oder zum Anziehen der Kompressionsstrümpfe angewiesen zu sein.

ReadyWrap steht zur Versorgung der oberen und unteren Extremität zur Verfügung. Die einzelnen Segmente für Arm und Hand sowie für Zehen, Fuß, Unterschenkel, Knie und Oberschenkel lassen sich anhand der jeweiligen Patientenmaße individuell kombinieren. Zusammen mit einem optional einsetzbaren Verlängerungsband ermöglicht dies eine passgenaue Versorgung mit bis zu fünf Standardgrößen.

Referenzen

1) Reißhauer A et al. In-vivo-Druckmessungen zum Vergleich medizinisch adaptiver Kompressionssysteme mit maßangelegten Flachstrick-Kompressionsversorgungen; Phlebologie 2020.

2) Reißhauer A et al. Medizinisch Adaptive Kompressionssysteme sind Flachstrick-Kompressionsstrümpfen in der KPE Phase II nicht unterlegen; Phys Med Rehab Kuror 2020.



mediven® 550 Bein, mediven® cosy und mediven mondi® / Flachgestrickte medizinische Kompressionsversorgung zur Kompression der unteren Extremitäten, hauptsächlich bei der Behandlung von Erkrankungen des Lymphgefäßsystems.

Der Flachstrick-Kompressionsstrumpf mediven® cosy

Bewegungsfreiheit in der Lip- und Lymphödem-Therapie

Im medi Flachstrick-Sortiment gibt es neben den medizinischen Kompressionsstrümpfen mediven 550 Bein (starke Materialstärke) und mediven mondi (leichte Materialstärke) den mediven cosy. Dafür steht diese Qualität: Der Strumpf mit mittlerer Wandstabilität schenkt durch sein besonders flexibles und anschmiegsames Gestrick große Bewegungsfreiheit. Er eignet sich deshalb ideal für aktive Lipödem-Patienten – im Alltag, beim Sport oder auf Reisen.

mediven cosy überzeugt zudem durch hohen Tragekomfort und eine hohe Längsverdehnung. Somit ist auch das An- und Ausziehen sehr komfortabel. Das weiche, besonders flexible Gestrick passt sich jeder Bewegung an. Die Fußsohle und die Ferse des mediven cosy sind aufgrund der Materialzusammensetzung besonders strapazierfähig und zeichnen sich durch ihre lange Lebensdauer aus. mediven cosy in bewährter medi Qualität hat eine hohe Verschleißresistenz, gleichzeitig hilft die spezielle anatomische Fußform des Produkts dabei, das Abrutschen und die Faltenbildung zu verhindern.

mediven cosy – viele Zusätze, Farben und Muster für die aktive Therapie

Eine große Auswahl an Zusätzen, Farben und Mustern rundet das Angebot ab. mediven cosy ist in unterschiedlichen Standard- und Trendfarben erhältlich, die auf Wunsch mit Design- und Fashion-Elementen sowie Kristallen kombinierbar sind. Die Zusätze umfassen beispielsweise eine Hallux-Entlastungszone, Po-Forming, eine Knie-Funktionszone sowie Varianten für Doppel- und mehrteilige Versorgungen. Für den hohen Tragekomfort sorgt das atmungsaktive Gestrick mit geruchshemmender Wirkung (Clima Comfort und Clima Fresh von medi). Das pflegeleichte Material ist für die Waschmaschine (Schonwaschgang, 40 Grad) und den Trockner geeignet.

Patientenindividuelle Kompressionstherapie bei Lymph- und Lipödemen in leichter, mittlerer und starker Materialstärke

mediven cosy kommt insbesondere für die Therapie von Lipödemen der Stadien 1, 2 und 3 sowie Lymphödem der Stadien 1 und 2 zum Einsatz. Weitere Anwendungsgebiete sind Narbenbehandlung, postoperative und posttraumatische Ödeme sowie Mischformen wie Phlebo-Lymphödem und Lipo-Lymphödem. Die neue Qualität eignet sich für Patienten mit weichem bis festem Bindegewebe sowie Anwender mit begleitender Adipositas. Durch die hohe Längsverdehnung und sein flexibles weiches Gestrick erfüllt der neue medizinische Kompressionsstrumpf mediven cosy besonders die Anforderungen von aktiven Lipödem-Patientinnen und ist ideal im Alltag, beim Sport oder auf Reisen.

Jeder Lip- und Lymphödem-Patient hat spezielle Anforderungen an die Kompressionsversorgung. Anhand der Indikation und des Krankheitsstadiums sind Kriterien, wie die Beschaffenheit des Bindegewebes, das Gewicht sowie die individuellen Patientenanforderungen zu berücksichtigen. Die mediven Flachstrick-Qualitäten bieten individuelle Versorgungslösungen hinsichtlich Materialstärke und Ausstattungsdetails. Dafür ist der mediven cosy mit mittlerer Materialstärke jetzt das Bindeglied zwischen dem mediven mondi mit leichter und dem mediven 550 Bein mit starker Materialstärke. Patientenindividuelle Lösungen mit mediven Flachstrick sind der Schlüssel für zufriedene Patienten, die ihre Strümpfe gerne tragen und somit zum Therapieerfolg beitragen.

Informationsmaterial zur mediven Flachstrick-Vielfalt (Qualitäten, Farben, Muster, Beratungstool medi StyleBook, Poster) können Sie kostenfrei mit dem beiliegenden Bestellfax anfordern.

Weitere Informationen: www.medi.biz/patientengeschichten
www.medi.biz/fs-versorgungslogik



Kurz vor Redaktionsschluss noch etwas sehr Spannendes in der Lymphologie!

Die Veröffentlichung in der Zeitschrift des American College of Cardiology (Juli 2021) beschreibt die ersten Untersuchungen zur Pathologie des Lymphgefäßsystems (LGS) bei Patienten mit einer Herzinsuffizienz. In dieser Untersuchung wurde erneut verdeutlicht, dass das Ödem aufgrund einer Herzinsuffizienz auf ein Versagen des Lymphgefäßsystems zurückzuführen ist und dieses den Verlauf der Erkrankung beeinflusst.

Neue bildgebende Diagnostik erleichtert die anatomische und physiologische Beurteilung des Lymphgefäßsystems und ermöglicht potenziell neue therapeutische Ansätze, die die Steigerung des Lymphabflusses bewirken können.

Hochinteressant, wir bleiben dran!

Wir wünschen Ihnen bis zur nächsten Ausgabe der Lymphologic Aktuell alles Gute. Bleiben Sie engagiert und wenn Sie Fragen oder das Bedürfnis nach einer speziellen Fortbildung oder einer Inhouse Schulung für Ihr Team haben, sind wir immer für Sie da.

Herzlich Ihr

Stefan Hemm

Oliver Gültig

und Ihr Lymphologic®-Team

Heilmittelverordnung

Die korrekt ausgefüllte Heilmittelverordnung ist die Voraussetzung für die phasengerechte Therapie des Lymphödems. Erkrankungen des Lymphsystems ab **Stadium II** stehen auf der Diagnoseliste für den **langfristigen Heilmittelbedarf** (Anlage 2 der Heilmittelrichtlinien). **Verordnungen im Rahmen des langfristigen Heilmittelbedarfs unterliegen nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung und sind somit budgetneutral.**

Indikationsgruppe – LY

Vorrangige Heilmittel				Erforderliche Kompressionsbinden sind gesondert zu verordnen
MLD-30	MLD-45	MLD-60		
MLD-30 + Kompressionsbandagierung	MLD-45 + Kompressionsbandagierung	MLD-60 + Kompressionsbandagierung		
Ergänzende Heilmittel				
a) Übungsbehandlung			e) Kältetherapie	
b) Übungsbehandlung Gruppe			f) Elektrotherapie	
c) Übungsbehandlung i. Bewegungsbad			g) Wärmetherapie	
d) Übungsbehandlung i. Bewegungsbad Gruppe				
Leitsymptomatik				
a) Schädigung der Lymphgefäße, Lymphknoten, Kapillaren	b) Schädigung der Haut (Verdickung von Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)	c) Schmerzen	x) Individuelle Symptomatik	

Orientierende Behandlungsmenge

Bis zu 30 Einheiten

Wenn die orientierende Behandlungsmenge ausgeschöpft ist, gibt es auch weiterhin die Möglichkeit Heilmittel zu verordnen. Die Verordnung muss nicht gesondert gekennzeichnet werden.

Höchstmenge je Heilmittelverordnung

- a) Bis zu 6 x Behandlungen je Verordnung (bei Diagnosen die nicht in der Anlage 2 gelistet sind)
- b) Individuelle Behandlungsmenge (bei Diagnosen des **langfristigen Heilmittelbedarfs** (Anlage 2) oder des **besonderen Verordnungsbedarf**. Spätestens nach 12 Wochen sollte ein Patient-Arztkontakt stattfinden. Das heißt Behandlungsmenge geteilt durch Therapiefrequenz < oder = 12

Rezeptbeispiele KPE-Phase I

Two examples of medical prescriptions for Phase I of the KPE (Kommunikations- und Prozess-Entwicklung) system. The first example shows a prescription for 'MLD-60 + Kompressionsbandagierung bds. 12' (twice daily for 12 weeks). The second example shows a prescription for 'Übungsbehandlung 12' (exercise treatment for 12 weeks). Both prescriptions include checkboxes for 'Schädigung der Haut (Verdickung der Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)' and 'Schädigung der Haut (Verdickung der Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)'. The second example also includes checkboxes for 'Schädigung der Haut (Verdickung der Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)' and 'Schädigung der Haut (Verdickung der Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)'.

Rezeptbeispiele KPE-Phase 2

Two examples of medical prescriptions for Phase 2 of the KPE system. The first example shows a prescription for 'MLD-60' (twice daily for 12 weeks). The second example shows a prescription for 'Übungsbehandlung 12' (exercise treatment for 12 weeks). Both prescriptions include checkboxes for 'Schädigung der Haut (Verdickung der Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)' and 'Schädigung der Haut (Verdickung der Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)'. The second example also includes checkboxes for 'Schädigung der Haut (Verdickung der Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)' and 'Schädigung der Haut (Verdickung der Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)'.

Langfristiger Heilmittelbedarf

- Bei Diagnosen aus der Anlage 2 (Diagnoseliste) muss kein Antrag gestellt werden
- Die Behandlungsmenge ist so zu bemessen, dass spätestens nach 12 Wochen eine ärztliche Untersuchung stattfindet
- Das Antragsverfahren ist bei nichtgelisteten Diagnosen weiterhin möglich

Heilmittelverordnung – ICD-Codierung – Langfristiger Heilmittelbedarf 01/2021

Extremitäten Lymphödem primär/sekundär

- I89.0- Lymphödem, anderenorts nicht klassifiziert
- I89.00 Lymphödem der ob. und unteren Extremität(en), Stadium I
- I89.01 Lymphödem der ob. und unteren Extremität(en), Stadium II
- I89.02 Lymphödem der ob. und unteren Extremität(en), Stadium III

Sonstiges primäres/sekundäres Lymphödem

- I89.03 Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium I (Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich)
- I89.04 Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium II (Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich)
- I89.05 Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium III (Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich)
- I89.08 Sonstiges Lymphödem, anderenorts nicht klassifiziert
- I89.09 Latenzstadium des Lymphödems
- I89.09 Lymphödem, nicht näher bezeichnet

Hereditäres Lymphödem

- Q82.- Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut
- Q82.0- Hereditäres Lymphödem
- Q82.00 Hereditäres Lymphödem der oberen u. unteren Extremität(en), Stadium I
- Q82.01 Hereditäres Lymphödem der oberen u. unteren Extremität(en), Stadium II
- Q82.02 Hereditäres Lymphödem der oberen u. unteren Extremität(en), Stadium III
- Q82.03 Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium I (Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich)
- Q82.04 Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium II (Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich)
- Q82.05 Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium III (Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich)
- Q82.08 Sonstiges hereditäres Lymphödem
- Q82.09 Hereditäres Lymphödem, nicht näher bezeichnet

Lymphödem nach med. Maßnahmen

- 97.- Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert

- I97.2- Lymphödem nach (partieller) Mastektomie
- I97.20 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium I

- I97.21 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium II

- I97.22 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium III

- I97.29 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie, nicht näher bezeichnet

- I97.8- sonstige Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert

- I97.80 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am zervikalen Lymphabflussgebiet, alle Stadien

- I97.81 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium I

- I97.82 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium II

- I97.83 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium III

- I97.84 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium I

- I97.85 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium II

- I97.86 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium III

- I97.87 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am Urogenitalsystem, alle Stadien

- I97.88 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen, sonstige Lokalisationen, alle Stadien (Thoraxwand)

- I97.89 Sonstige Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert

Lymphödem nach (partieller) Mastektomie

- I97.2- Lymphödem nach (partieller) Mastektomie
- I97.20 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium I

- I97.21 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium II

- I97.22 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium III

- I97.22 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium III
- I97.29 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie, nicht näher bezeichnet

Bösartige Neubildungen

- C00 – C97 Neubildungen nach OP/Radiatio, insbesondere bei Bösartigem Melanom, Mammakarzinom, Malignome Kopf/Hals, Malignome des Kl, Beckens (Genitalorgane, Harnorgane)

Besonderer Verordnungsbedarf

Auch bei diesen Diagnosen ist die Heilmittelverordnung der Manuellen Lymphdrainage budgetneutral. In einigen Fällen ist ein zweiter ICD 10 Code auf der Heilmittelverordnung erforderlich. Indikationsgruppe LY

1. ICD-10 C	2. ICD-10 C	Diagnose	Hinweis
G90.5		CRPS Typ 1	max. 1 Jahr
G90.6		CRPS Typ 2	max. 1 Jahr
G90.7		CRPS Typ 3	max. 1 Jahr
E88.20		Lipödem Stadium 1	bis 2026
E88.21		Lipödem Stadium 2	bis 2026
E88.22		Lipödem Stadium 3	bis 2026
M89.0		Neurodystrophie	max. 1 Jahr
M23.5	Z98.8	Inst. des Kniegelenkes	max. 6 Mo.
Z96.64	Z98.8	Hüftgelenkprothese	max. 6 Mo.
Z96.65	Z98.8	Kniegelenkprothese	max. 6 Mo.
Q71.0 -73.8		Reduktionsdefekte	

Die in rot markierten Diagnosen wurden als langfristiger Heilmittelbedarf anerkannt und belasten nicht das Heilmittelbudget



Deutsche Gesellschaft für Lymphologie e. V.

Ansprechpartner bei medizinischen und berufspolitischen Fragen auf dem Gebiet der Lymphologie

ANTRAG

auf Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie e. V.

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie e. V. (Lindenstr. 10, 79877 Friedenweiler) ab:

01. Januar des Jahres

Der gegenwärtige Jahresbeitrag einschließlich Bezugsgeld für die Zeitschrift „Lymphologie in Forschung und Praxis“ (2 Hefte pro Jahr) beträgt:
Bitte ankreuzen!

- ☐ Gruppe 1: **€ 75,00** für Ärzte (alle Bundesländer und Ausland) ☐ Gruppe 4: **€ 35,00** für Rentner, Arbeitslose und Studenten (bitte Nachweise zusenden)
- ☐ Gruppe 2: **€ 65,00** für Mitglieder (die keine Ärzte sind) aus den alten Bundesländern und aus dem Ausland ☐ Gruppe 5: **€ 25,00** -für Doppelmitgliedschaft (GDL)
- ☐ Gruppe 3: **€ 50,00** für Mitglieder (die keine Ärzte sind) aus den neuen Bundesländern Der Eintritt ist jederzeit möglich. Es wird aber immer Jahresbeitrag fällig.

Anschrift

(Titel) Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Land: _____

Geb. am: _____

Beruf (Ärzte bitte Fachrichtung angeben): _____

Telefon: _____ Fax.: _____

E-Mail: _____

Geprüfter Lymphdrainagetherapeut : ja/nein

An Weiterbildungsveranstaltungen für Ärzte
zum Thema „Lymphologie“ teilgenommen: ja/nein

Angaben für die Therapeuten-, bzw. Ärzteliste

(Titel) Name, Vorname: _____

Name der Praxis oder Klinik: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Land: _____

Spezialisierung/Fachrichtung (für Ärzte): _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Internet-Adresse (Verlinkung): _____

Mit der Veröffentlichung meiner Angaben in der lymphologischen Ärzteliste, bzw. in der Therapeutenliste der DGL im Internet bin ich einverstanden!

Ort, Datum

Unterschrift

Mitgliedsantrag

LYMPHOLOGICUM®

Hiermit beantrage ich/wir die Mitgliedschaft im Verein
LYMPHOLOGICUM – Deutsches Netzwerk Lymphologie e.V.

Seite | 1

Titel, Nachname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Link zur Homepage

Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens/ Name des Lymphnetzes

abweichende Rechnungsadresse

Hinweis zum Magazin

Ordentliche Mitglieder und Lymphnetze erhalten ein Kontingent von 25 Freixemplaren pro Heftausgabe. Außerordentliche Mitglieder ein Kontingent von 5 Freixemplaren pro Heftausgabe. Die LYMPHOLIFE erscheint regelmäßig zum Ende eines jeden Quartals. Darüber hinaus bestehen verschiedene Möglichkeiten des Abonnements.

- ☐ Mediziner/-in
- ☐ Orthopädietechniker/-in / Fachkraft im Fachhandel
- ☐ Therapeut/-in
- ☐ Masseur/-in u med. Bademeister/-in
- ☐ _____

Mitgliedsbeitrag

Mein / Unser jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt:

- ☐ 120 € Ordentliche Mitglieder, Einzelpersonen
- ☐ 360 € Ordentliche Mitglieder, Lymphnetze
- ☐ 60 € Assoziierte Mitglieder

☐ Der Wortlaut der Vereinssatzung ist mir/uns bekannt.

Hinweis zum Beitrag

Das Beitragsjahr geht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Die Abbuchung des Mitgliedsbeitrages erfolgt per Lastschriftverfahren erstmalig im Beitrittsmonat, jeder weitere Einzug im Mai des Folgejahres.

Bitte zweite Seite beachten!

Vorsitzender: Dr. med. Ulrich Eberlein
Geschäftsführerin des Vereins: Tanja Pulfrich
info@lymphologicum.de
www.lymphologicum.de

Stadtparkasse München
IBAN DE21 7015 0000 1000 9163 10
BIC SSKMDEMXXX

Eingetragen beim
Amtsgericht Augsburg
Nr. VR 200761
St.-Nr.: 045 255 86417
Finanzamt Frankfurt am
Main III

Tel: 069-15342452
Fax: 069-15342451

Ermächtigung zum Einzug

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE20ZZZ00000973101

SEPA-Lastschriftmandat (wird von LYMPHOLOGICUM - Deutsches Netzwerk Lymphologie e.V. vergeben)

Mandatsreferenz:

hiermit ermächtige ich den Verein LYMPHOLOGICUM e. V. den jährlichen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom LYMPHOLOGICUM e. V. auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Beiträge an den Verein gehören zu den steuerlich absetzbaren Sonderausgaben (§ 10b Abs. 1 EStG).

Seite | 2

Kontoinhaber/-in (falls abweichend)

IBAN

BIC

Kreditinstitut

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutzerklärung

Die von Ihnen erhobenen Daten dienen der Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft beim LYMPHOLOGICUM e. V. Zum Postversand werden Ihre Adressen an Dritte weitergegeben. Auch Ihre Angaben zum Einzug des Mitgliedsbeitrages werden weitergegeben (Bank). Eine weitere Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte findet nicht statt. Mit dem Ende Ihrer Mitgliedschaft werden die Daten gelöscht. Sie können Auskunft über Ihre Daten und ggf. eine Berichtigung verlangen. Sie haben ein Recht auf Löschung sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung.

Die von Ihnen erhobenen Daten werden mit Ihrer Zustimmung in der Experten-Suche auf unserer Website:

www.lymphologicum.de veröffentlicht. Folgende Daten werden veröffentlicht: Vorname, Name, Titel, Adresse Arbeitsstelle, Telefon, E-Mail, Link zur Homepage.

Möchten Sie, dass Ihre Kontaktdaten (bzw. die der Einrichtung) in der Experten-Suche auf der Website des Lymphologicum® veröffentlicht werden?

- ☐ **Freigabe** **Ja, Kontaktdaten dürfen veröffentlicht werden.**
☐ **Keine Freigabe** **Nein, Kontaktdaten nicht veröffentlichen.**

Einwilligungserklärung

Ich bin darüber informiert worden (siehe Absatz oben) zu welchem Zwecke meine personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Die Einwilligung kann ich jederzeit schriftlich widerrufen.

Ort, Datum

Unterschrift

Vorsitzender: Dr. med. Ulrich Eberlein
Geschäftsführerin des Vereins: Tanja Pulfrich
info@lymphologicum.de
www.lymphologicum.de

Stadtparkasse München
IBAN DE21 7015 0000 1000 9163 10
BIC SSKMDEMMXXX

Eingetragen beim
Amtsgericht Augsburg
Nr. VR 200761
St.-Nr.: 045 255 86417
Finanzamt Frankfurt am
Main III

Tel: 069-15342452
Fax: 069-15342451



mediven® Flachstrick

Für eine patientenindividuelle und leitliniengerechte Lip- und Lymphödemtherapie.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.medi.biz/flachstrick

Flachgestrickte medizinische Kompressionsversorgung zur Kompression der unteren Extremitäten, hauptsächlich bei der Behandlung von Erkrankungen des Lymphgefäßsystems.

Flachgestrickte medizinische Kompressionsversorgung zur Kompression der oberen Extremitäten, hauptsächlich bei der Behandlung von Erkrankungen des Lymphgefäßsystems.

Anforderungscoupon

Bitte senden Sie mir kostenlos folgende Informationen zur Verwendung in meiner Praxis:



medi GmbH & Co. KG
Medicusstraße 1
95448 Bayreuth
Germany
T +49 921 912-977
F +49 921 912-377
aerzte.service@medi.de
www.medi.de/arzt

Für die Praxis (max. Bestellmenge: 5 Stück je Position)

Anzahl	Art.-Nr.	Informationsmaterial
_____	20.064	Poster Anatomische Darstellung des Lymphsystems, DIN A1

Für Patienten (max. Bestellmenge 50 Stück je Position)

_____	25.289	Patienten-Broschüre „Echt ist mein Perfekt“, 15 x 15 cm, je 25 Stück pro Einheit
_____	20.141	medi Lymphkompass, DIN A5 (Alltagstipps und Tabellen zur Therapiekontrolle)
_____	20.108	Prospekt „Stau im Gewebe“, DIN A5 (Infos zu Diagnose und Therapie)
Für Ärzte (max. Bestellmenge: 5 Stück je Position)		
_____	25.134	Lymphologie-Guide, DIN A6 (Produkt-Informationen, Indikationsübersicht und Rezeptbeispiele)
_____	20.567	Verordnungshilfe Lymphologie Bein, 50 Blatt, DIN A4 (Zeiterparnis bei der Rezeptierung)
_____	22.759	Verordnungshilfe Lymphologie Arm, 50 Blatt, DIN A4 (Zeiterparnis bei der Rezeptierung)
_____	20.540	Beratungsblock Lymphologie, 50 Blatt, DIN A4 (Zeitersparnis beim Patientengespräch)
_____	25.285	Patientenbilderübersicht Flachstrick (Patientengerechte Versorgung mit mediven Flachstrick)

Ihre Daten

Praxis

Vorname

Name

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

☐ Ja, ich möchte den kostenlosen Lymph Newsletter per E-Mail erhalten!

Datenschutz

Ich bin einverstanden, dass medi meine personenbezogenen Daten im Rahmen der Zusendung des bestellten Informationsmaterials bzw. der Zusendung des Newsletters speichert und weiterverarbeitet. Ferner bin ich einverstanden, dass medi meine personenbezogenen Daten für interne Marktforschung und Eigenwerbung weiterverarbeitet, um dadurch meine Betreuungsqualität zu verbessern. Mir ist bekannt, dass medi meine Daten nicht an Dritte weitergibt. Um auch in Zukunft gut informiert zu sein, bin ich damit einverstanden von medi unverbindliche und kostenlose Ratgeber sowie Produktinformationen zu erhalten. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung zur Datenspeicherung und Weiterverarbeitung jederzeit ohne Nennung von Gründen per Post (medi GmbH & Co. KG, Medicusstr. 1, 95448 Bayreuth), E-Mail (arzt@medi.de) oder Anruf (0921 912-977) gegenüber medi beenden bzw. widerrufen kann. Weitere Datenschutzhinweise, insbesondere zu Ihren Betroffenenrechte, die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter dem Punkt Datenschutz auf unserer Webseite: www.medi.de/datenschutz

Praxisstempel / Unterschrift

medi. ich fühl mich besser.

ReadyWrap®

Die einfache Selbstversorgung
für die Kompressionstherapie.



ReadyWrap® ist ein medizinisch adaptives Kompressionssystem für Patienten mit venösen oder lymphatischen Erkrankungen der Arme oder Beine.

-  leicht anzuwenden
-  klinisch bewiesen
-  kostengünstig



People.Health.Care.



ReadyWrap®

ist Teil des Lösungsportfolios von L&R für die Lymphologie und Phlebologie.

Mit ReadyWrap bietet L&R eine neue Behandlungsoption. Der Ansatz: Patienten und Therapeuten die optimale Unterstützung in jeder Phase der Kompressionstherapie bieten.

ReadyWrap beinhaltet Elemente für die Arm- und Beinversorgung in bis zu 5 Seriengrößen:

- ReadyWrap Zehen
- ReadyWrap Fuß
- ReadyWrap Unterschenkel
- ReadyWrap Knie
- ReadyWrap Oberschenkel
- ReadyWrap Arm
- ReadyWrap Handschuh
- ReadyWrap Verlängerungsband



FAXANTWORT

Einfach per Fax an 02634-99 68 68

Ja, ich möchte mehr über die folgenden Produkte von Lohmann & Rauscher erfahren:

(bitte entsprechende ankreuzen)

- ☐ Rosidal K und Rosidal Lymph
- ☐ ReadyWrap
- ☐ Venosan

Name

Adresse

(Stempel)

Datum / Unterschrift

Ihre Daten werden für eigene Zwecke unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) gespeichert. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Mit der Angabe Ihrer Daten erteilen Sie die jederzeit widerrufliche Zustimmung zum Erhalt von Informationen von L&R.



Lymphologic® GmbH

Sekretariat: Im Neurod 2 • 63741 Aschaffenburg • Tel.: 06021 46 09 88 • Fax: 06021 444 95 85

E-Mail: info@lymphologic.de • www.lymphologic.de

Geschäftsführer: Stefan Hemm • Amtsgericht: Saarbrücken HRB 105868